

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. November 1905.

Nummer 4.

Texasisches.

* Staats-Schulsuperintendent R. B. Cousins hat das folgende Circular abgesandt, welches alle Lehrer interessieren wird:

Austin, Texas, am 4. Nov. 1905.
An County-Superintendenten und Ex-Officio-County-Superintendenten:

Ihre Aufmerksamkeit wird achtungsvoll auf die Paragraphen 37, 39, 63, 71, 92, 93 und 144 der Schulgesetze von Texas, Ausgabe von 1905, gelenkt, und auf die folgenden Regeln und Entscheidungen des Staats-Departements für Schulwesen in Bezug auf County-Versammlungen der Lehrer:

1. Der County-Superintendent muß mindestens drei zweitägige, oder eine fünftägige Lehrerversammlung abhalten. Nach dem Schulgesetze besteht ein Schultag aus nicht weniger als sieben Stunden, einschließlich der Unterbrechungen und Pausen.

2. Die Sitzungen des „County Institute“ müssen entweder zwei Tage oder fünf Tage lang dauern. Das Gesetz ermächtigt nicht, Versammlungen von weniger als zwei Tagen abzuhalten.

3. Der County-Superintendent ist ermächtigt, das Certificat irgend eines Lehrers außer Kraft zu setzen, welcher absichtlich und fortwährend den Lehrerverfassungen fernbleibt.

4. Das Gesetz schreibt vor, daß der County-Superintendent über die Anwesenheit der Lehrer in den County-Versammlungen genau Buch führe. Die Zahl der Stunden, welche jeder Lehrer im „County Institute“ während jedes Tages zubringt, muß angegeben werden. Wird dieses veräußert, so können die Certificats der Lehrer nicht verlängert werden.

5. Lehrer, welche zwei Drittel der Sitzungen des „County Institute“ bewohnen und außerdem noch jedes zweite Jahr mindestens 20 Tage lang, als Studierende oder als Instruktoren, eine Sommer-Normalschule besuchen, und welche in den öffentlichen Schulen des Staates jedes Jahre, in dem ihr Certificat altig war, unterrichtet haben, können ihre Certificats ohne Prüfung verlängert bekommen.

6. Lehrer, welche die Versammlungen getreulich der vorgeschriebenen Anzahl von Tagen und Stunden besuchen, sollen für die dort zubringte Zeit die ihnen contractlich gebührende volle Bezahlung erhalten.

Sie werden ersucht, diesem Departement Zeit und Ort der Lehrerverfassungen in Ihrem County mitzutheilen, sobald dieselben bestimmt worden sind.

Achtungsvoll,
R. B. Cousins, Staats-Supt.

Ruhe und Schlaf.

Wenigen bleiben die Heimjungen des Winters erspart — eine arge Erkältung, ein lästiger Husten. Viele Mittel werden empfohlen, aber das schnellste und beste von allen ist Simmon's Hustenrup. Lindert und heilt die Luftwege, beseitigt den Husten sofort und gibt willkommene Ruhe und sanften Schlaf.

* Der Gesangsverein „Harmonie“ von San Gerónimo hat zwei Aker Land von Herrn Walter Breunlich gekauft und gedenkt darauf einen Tanz-Pavillon zu bauen.

Wenn Sie ein angenehmes Blutreinigungsmittel wünschen, versuchen Sie Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen. Sie sind leicht zu nehmen und verursachen keine innerlichen Schmerzen noch irgend welche unangenehme Wirkung. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

* Beim County Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden:

In der Familie des Herrn Heinrich Diete, ein Junge.

In der Familie des Herrn Frank Junter, ein Junge.

In der Familie des Herrn August Hesse, ein Mädchen.

In der Familie des Herrn J. H. Wiedner, ein Junge.

In der Familie des Herrn E. Kuehle, ein Junge.

In der Familie des Herrn G. Hartmann, ein Mädchen.

In der Familie des Herrn Heinrich Schulz, ein Junge.

In der Familie des Herrn H. Reiland, ein Junge.

In der Familie des Herrn Wm. Altenhoff, ein Junge.

Ein großes Unglück

Ist es, wenn man seine Gesundheit verliert, infolge von Verdauungsstörungen und Verstopfung. Promp- te Linderung verschaffen da Dr. King's New Life Pills; sie regulieren die Verdauung und kurren Kopfweh, Schwindelanfälle, Kolik, Verstopfung usw. Garantiert in B. C. Voelckers Apotheke; 25c.

Correspondenz.

Am 5. November starb bei Conover im Hause seiner Stiefschwester Frau W. Kistow Herr C. Daß im Alter von 45 Jahren, neun Monaten und 28 Tagen, infolge eines Leberleidens. Am 6. November wurde er mit kirchlichen Ehren unter Theilnahme von Verwandten und Bekannten auf den Ciboloer Friedhöfe beigesetzt. Die Grabrede hielt ihm Herr Pastor C. Kriker.

Am Samstag, den 4. November, wurden durch Herrn Pastor C. Kriker ehelecht verbunden: Herr Otto Weller und Fräulein Ida Haeder, und Herr Walter Haeder und Fräulein Hulda Pfannstiel.

Gewöhnlich kommen eine Verrentung und Quetschung zusammen; ganz gleich ob zusammen oder einzeln, St. Jakob's Del kurtiert prompt.

Mauderei.

Liebe alte Tante!

Wiedersehen bringt Freude. So sagt' auch ich bei Deinem Anblick, als mein Wunsch, die „Tante“ als Geburtstagsbesuch zu erhalten, in Erfüllung gieng. Aus Dir ist aber eine recht große stattliche Dame geworden. Und dabei gebrauchst Du keine Toilettenkünste (Plattendruck). Wirklich, ich muß sagen, Du bist jetzt grad' nochmal so groß als zur Zeit, da Lindheimer noch Dein „Bormund“ war und meine Brüder jeden Freitag Nachmittag mit Dir in der Stadt herumliefen. Auch erinnere ich mich Dich in einem Kleidchen gesehen zu haben, zu dessen Herstellung ein Achetel des Zeuges — wollt' sagen des Papiers — genügt hätte.

Na, ich merke wohl, Du möchtest nicht länger über Dein Alter sprechen hören. So werd' ich schnell das Thema ändern und Dir erzählen, was für krause Gedanken mir bei einer Ueberfahrt über die Guadalupe-Brücke durch den Kopf schwirrten.

Ach seht nur! die alte Seele's Halle sieht noch, aber leider als Ruine. Welch' herrlich fröhliche Stunden verlebten wir als Schulkinder dort bei unseren Masken- und sonstigen Festen! Wenn ich jetzt das steile Ufer ansehe, wundert's mich nicht mehr, daß bei solchen Festlichkeiten die besorgten Mütter bei aller Heiterkeit doch stets ein wachames Auge hatten. Damit keines der Kinder dem vierzig Fuß tiefen Abhang zu nahe kam. Wie viele gemüthliche Fröhlichkeit des Gesangs- und Turn-

vereins sah diese alte Halle; sogar eine erfolgreiche Darstellung des „Tanzhäuser“. Gesangsvereine bestehen ja noch, aber der Neu-Braunfels-Turnverein scheint lange, lange schlafen gegangen zu sein. Sag' mal, Tante, könntest Du den nicht aufwecken, wenn Du einen recht lauten Ausruf an die alten Mitglieder des Turnvereins zur Reunion in Neu-Braunfels erliehest? Für die Mehrzahl der alten Turner würde wohl die grauleinene Uniform ein wenig zu eng sein, zur Parade; und die gestrickten Gürtel mit den vier F's und dem Eichenlaub würden bei Einzelnen kaum halb um die Taille reichen. Aber schon beim bloßen Anblick dieses alten lieben Turner-Symbols summe dann wohl mancher, erst ganz leise, dann immer lauter, und unwillkürlich tönte dann aus voller Brust das alte Turnerlied:

„Am traulichen Kreise, mit Freud' und mit Lust“ usw.

Mit des Liedes Klang und dem Ausersehen des Neu-Braunfels-Turnvereins, erwachte vielleicht auch der alte Turnergeist wieder, und die Unternehmungslust zur Verwendung der vielen unbenutzten Wasserkraft des Comal und des Guadalupe-Flusses. — Kapital dazu ist doch vorhanden.

Auf der Insel sitzen und stehen die Angler grad, wie in alten Zeiten. Ja! Eimer zieht seine Angel heraus, hat aber nicht, wie dies früher fast immer der Fall, einen zappelnden Fisch an der Angel, sondern einen Busch schönblühender Wasser-Dyranthiden, die zum Zerger der Fischer jetzt fortwährend den Fluss herunter schwimmen. Als wir einst mit einem Farm-Wagen unter der Eisenbahnbrücke durchfahren — da, wo jetzt der erste Pfeiler steht — um durch die obere Croising zu fahren, achtete unser Fuhrmann nicht auf seine Pferde. Diese, sich selbst überlassen, dachten wohl: „Der Weg über die Insel ist näher“ und drehten rechts ab, den steilen Hang herunter. Glücklicherweise geriethen die Räder auf beiden Seiten in Gräben, so daß die Achsen auf der Erde schleiften. Als wir dann auf dem unteren Felsen angelangt, und mit großem Schreck, aber sonst unbeschädigt, davongetommen waren, freuten wir uns sehr, so mit heiler Haut davon gekommen zu sein, und lachten über unsere Fahrt, und sagten: „Das macht uns auch sobald keiner nach.“ Bei unserm Lachen gingen dann die Gänse — wir hatten nämlich einen Kasten mit sechs Gänsen hinten im Wagen — ein Patergeheiß an. Ich weiß nicht, ob sie sich über unser Lachen ärgerten. Möglicherweise freuten sie sich über die vielen kleinen Fische, die im ganzen Wagenkasten herumlagen. Die eine Insassin hatte im ersten Schreck, als die Pferde den Berg herunter gingen, ihren Kessel mit Sardellen fallen lassen. Diese lagen nun im Wagen herum, als wenn's Fische gegreget hätte. Unser Kutscher meinte später, er hätte mehr wie sechs Gänse im Wagen gehabt!

Da im flachen klaren Wasser patzen ein paar Mexikanerkinder. Die kleinen braunen Kader sind barfuß, sogar barfuß bis an den Hals, und wissen in ihrer Unschuld gar nicht, daß „Barfuß bis an den Hals sein“ an öffentlicher Straße gelehrtwidrig ist.

Weiter nach der Mitte, nahe der Brücke, sind ein paar Cat- und ein Buffalo-Fisch zu sehen.

So, nun sind wir ja glücklich herüber. Als sorgsame Hausfrau muß ich nun darauf bedacht sein, bei welchem Kaufmann ich wohl die vorteilhaftesten Einkäufe besorge. Nun, Tante, wenn Dir meine

Plauderei nicht zu langweilig ist, können wir uns später wieder unterhalten. (Hoffentlich läßt die werthe Verfasserin recht oft von sich hören! — Die Tante.)

„Ich bin dankbar.“

rief Hannah Blant von Little Rock, Ark., für die Linderung, die mir Bucklen's Arnica-Salbe verschaffte. Sie kurtierte mein offenes Bein, dem sonst nichts helfen wollte, und an dem ich 5 Jahre lang litt. Ein vorzügliches Mittel für Schnitt-, Brand- und anderen Wunden. Garantiert in B. C. Voelckers Apotheke; 25c.

Clear Spring.

„Spät kommst Du — aber Du kommst!“

Vielseitigen Aufforderungen nachkommend, will ich versuchen, die nützliche Reise nach Seattle so gut wie möglich den Lesern, Logenbrüdern u. s. w. im Geiste vorzuführen. Wie schon oft, wünsche ich auch diesmal einen, wenn auch nur kleinen Theil des Talent eines Paul Lindsay, Carl Ahrens oder des gottbegnadeten Weltbumblers und Reiseschriftstellers Hans Preußing zu besitzen, um annähernd meinem Vorhaben gerecht werden zu können; indem dies jedoch leider nur ein leerer Wunsch, erlaube ich im Voraus, bei etwaiger Kritik Milde walten zu lassen.

Am Abend des 7. September fuhrn wir in Begleitung unserer Söhne Wilhelm und Hellmut zum R. & T. Bahnhofe, um mit dem nördlich gehenden Zug abzureisen. Je näher die Zeit der Abfahrt heranrückte, desto höher war der Pulsschlag. Es ist immerhin „so ne Sache“, Frau und Kinder, Haus und Hof auf längere Zeit zu verlassen. Als theilweises Beruhigungsmittel und in Erfüllung unserer Pflicht als Gatte, Vater und Ernährer nahmen wir noch rasch eine auf etliche tausend Dollars lautende Unfallversicherung heraus.

Der Zug kam. Händedruck und Kuß. Im Nu befanden wir uns in Gesellschaft der Brüder Hoffmeier und Bauer im Pullmann-Schlafwagen.

In Smithville trafen wir mit den Brüdern Oldenburg und Heilig, in Fort Worth mit Bruder Altermann zusammen. Die Brüder Klapp, Wiprecht und Wurzbach waren schon früher abgereist.

Wir setzten die Reise bis Gainesville fort, wo die erste Station gemacht wurde. Cooke County, dessen Regierungssitz die genannte Stadt ist, stand am Vorabend einer Local Option-Wahl. Am Bahnhof wurden wir von einer Delegation der dortigen Logen empfangen, nach dem Lindsay Hotel geleitet und gastfrei bewirthet.

Am Nachmittag fand eine Rundfahrt durch die Stadt und am Abend ein Empfang in der Logenhalle statt, zu welcher letzterem sich die Mitglieder der Becker Loge, der Lohengrin Loge und der Eise Loge in corpore eingefunden hatten. Das Gamesviller Männer-Quartett unter Leitung von Bruder Runge verschönerte die gemüthliche Affaire durch einige ausgezeichnet vorgetragene Lieder.

Nach dem Empfang begaben wir uns nach dem Courthouseplatz, woselbst der Rev. Mr. Rantin und

Wenn Ihr ein hart arbeitender Mann oder eine solche Frau seid und die Wirksamkeit des beständigen Arbeitens sich fühlbar macht, dann werdet Ihr ausfinden, daß eine gelegentliche Dosis von Form's Alpenrauter-Blutleber viel dazu beiträgt, das System in gutem Zustand zu halten und die Lebensorgane zu stärken. Weitere Auskunft ertheilen Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Gerade das, was man gegen Verstopfung braucht.

Als ein sicheres und zuverlässiges Magenreinigungsmittel schenken Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen gerade das zu sein, was man braucht, kräftig genug für den stärksten und doch milde und sicher für Kinder und ohne jenes schreckliche Reizen, das man oft bei den meisten Reinigungsmitteln findet,“ sagen R. S. Webster & Co., Uldora, Ontario, Canada. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Frau Behner, die „Carrie Nation von Texas“, ihre im bekannten Stile gehaltenen Schimpfreden gegen die Ausländer und speziell gegen die Saloon-Besitzer vom Stapel ließen.

Die Wahl hat gezeigt, daß sie mit solchen Ausfällen kein — oder vielmehr nicht genügend — Glück hatten. Der Samstag wurde vorwiegend in dem gastlichen Heim des Bruders Runge verbracht. Bruder Wandersfeld ließ es sich nicht nehmen, ein Gruppenbild herzustellen, wovon seiner Zeit auch die „Tante“ ein Exemplar erhielt.

Abends wurde die Reise nach Wichita Falls fortgesetzt, wobei wir die freundlichen deutschen Niederlassungen Lindsay und Münster noch im Zwielicht sehen konnten. Zwölf Meilen von Wichita Falls, in Iowa Park, mußten wir zwölf Stunden überliegen, denn ein stürmender Regen hatte das Bahnhütt unterwaschen.

Die Landschaft in der ganzen „Panhandle“-Gegend ist sehr einformig; erst jenseits der Grenze von Colorado zeigt sich etwas Abwechslung. Von Pueblo, einer rührigen Bergwerks- und Industriestadt an, wird die Landschaft sehr imposant. Als wir uns Colorado Springs näherten, erhob der über 14,000 Fuß hohe „Pike's Peak“ sein schneebedecktes Haupt über die ihn umgebenden minder hohen, aber nichtsdestoweniger imposanten Berge gen Himmel.

Am Montag Vormittag trafen wir in Denver ein und nahmen Quartier im Central Hotel. Hier hatte ich Grüße von den Gebrüdern Swaid an ihren Onkel Konrad Schneider zu bestellen. Herr Schneider ist eine bekannte Persönlichkeit in Denver und war bald gefunden. Er eignet bedeutenden Grundbesitz unweit der Stadthalle.

Um die knapp bemessene Zeit so viel wie möglich auszunützen, wurde eine Automobilfahrt arrangirt, die uns Gelegenheit bot, innerhalb kurzer Zeit die Sehenswürdigkeiten des nördlichen Colorado zu genießen. Die breiten, prachtvollen, mit Asphalt gepflasterten Straßen, die hochgelegenen Wohnhäuser und Villas machen einen angenehmen Eindruck. Der städtische Park, 360 Aker umfassend, in welchem sich ein großer künstlicher See und ein jenseitswerther zoologischer Garten befinden, ist ein wahres Paradies.

Unsere Automobilfahrt endete in der „Westseite Turnhalle“, Eigentum des oben erwähnten Schneiders. Hier fanden sich noch im Laufe des Abends mehrere Hermanns-söhne ein, in deren Kreise einige recht gemüthliche Stunden verlebte wurden.

Zum Schluß besuchten wir, unter Führung unseres engeren Landsmannes und Bruders John Vangerd, das hochgelegene Cafe des Bruders Drumm, der in feurigen Worten von der geachteten Stellung des Herrn Giesede (Bruder des Geschäftsführers der „Tante“) erzählte und auch des verstorbenen Julius Schilke in Behmuth gedachte.

Unbegreiflich war es uns, auf dem Firmenschild unseres engeren Landsmannes Bantier Cunze dessen Namen in „Kounge“ verwardelt zu sehen. Was würden die

Chamberlain's Vanu Balm.

Es ist keine Gefahr durch Blutvergiftung vorhanden, wenn bei Schnitt- oder anderen Wunden Chamberlain's Vanu Balm gebraucht wird. Es ist eine antiseptische Verbandalbe und sollte in jedem Haushalte zu finden sein. Zu haben bei H. V. Schumann.

Archenzettel.

Gottesdienst und Sonntagsschule um 10 Uhr morgens.
12. Nov. Friedenskirche.
26. Nov. Friedenskirche.
3. Dez. Frankfort Schulhaus.
Chorübung jeden Dienstag Abend in der Friedenskirche.
G. R. Hempel, Pastor.
Barrhaus gegenüber dem Lone Oak Friedhöfe.

Das Schatzamt der Ver. Staaten hat in den letzten zwölf Monaten \$61,000,000, mehr ausgegeben, als es eingenommen hat.

Eine schwere körperliche Unbehaglichkeit scheint auf uns zu laften wenn wir an Unverdaulichkeit leiden. Wenn wir Dr. August König's Hamburger Tropfen gebrauchen, erhalten wir Erleichterung und wir fühlen uns besser und heiterer.

Abherren (Finanzrath Cunze, Constitorialrath Cunze) dieser so hochgeachteten waldeck'schen Beamtenfamilie ob dieser „Namensvertouzung“ sagen?

Am Dienstag Morgen, den 12. September, ging es mit der Denver und Rio Grande-Eisenbahn weiter nach der Mormonenstadt Salt Lake City.

Die Strecke zwischen Pueblo und Grand Junction ist wohl die an wildromantischen Partien reichste in Amerika. Die Bahn führt theilweise am rechten, theilweise am linken Ufer des Aransas-Flusses durch gewaltige Schluchten, deren steile Felsenwände sich an beiden Seiten bis zu 2700 Fuß hoch emporhürmen und an einigen Stellen kaum 40 Fuß weit auseinanderstehen. In den wenigen Thälern gibt es nur einzelne menschliche Wohnungen.

Die Bahn zieht sich mit schlangartigen Bindungen durch die Berge, bis sie bei Leadville den höchsten Punkt, etwa 10,000 Fuß über dem Meerespiegel, erreicht. Leider war bereits die Nacht hereingebrochen, und die grandiose Scenerie entzog sich unsern Blicken.

Am nächsten Morgen hatten wir bereits den Boden Utah's erreicht, wo bei Soldier's Summit die Berge anfangen zurückzutreten, um breiten, mit künstlicher Bewässerung versorgten Thälern Platz zu machen.

J. R. (Fortsetzung folgt.)

* Die Natur braucht hie und da einen „Little Early Riser“, um das System rein, die Leber thätig und Kopfweh, Verstopfung usw. fern zu halten. Die famosen Wollen „Early Risers“ wirken angenehm und gründlich, kräftigen Leber und Nieren und verursachen nie Leibweh oder Uebelkeit. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathsschein ausgestellt für Otto W. C. Weller und Ida Haeder.

In San Antonio wurden am Freitag Roy Buddy von Buffalo, N. Y., und Henry Drain von San Marcos, zwei ungefähr 16 Jahre alte Jungen, von der Polizei in Obhut genommen. Sie sagten, daß sie nach San Antonio kamen, um mit dem Circus zu gehen. Buddy, welcher seinen Angaben gemäß schon vor fünf Jahren von zu Hause fortließ, traf den San Marcoer Jungen in Neu-Braunfels, von wo aus beide nach San Antonio weiter giengen.

Es ist keine Gefahr durch Blutvergiftung vorhanden, wenn bei Schnitt- oder anderen Wunden Chamberlain's Vanu Balm gebraucht wird. Es ist eine antiseptische Verbandalbe und sollte in jedem Haushalte zu finden sein. Zu haben bei H. V. Schumann.

Gottesdienst und Sonntagsschule um 10 Uhr morgens.
12. Nov. Friedenskirche.
26. Nov. Friedenskirche.
3. Dez. Frankfort Schulhaus.
Chorübung jeden Dienstag Abend in der Friedenskirche.
G. R. Hempel, Pastor.
Barrhaus gegenüber dem Lone Oak Friedhöfe.

Das Schatzamt der Ver. Staaten hat in den letzten zwölf Monaten \$61,000,000, mehr ausgegeben, als es eingenommen hat.

Eine schwere körperliche Unbehaglichkeit scheint auf uns zu laften wenn wir an Unverdaulichkeit leiden. Wenn wir Dr. August König's Hamburger Tropfen gebrauchen, erhalten wir Erleichterung und wir fühlen uns besser und heiterer.

Texasches.

* Der Gesangsverein „Harmonie“ von San Geronimo gab am 26. Oktober ein Concert, welches sehr gut besucht war. Alle Vorträge waren gut, und ein Solo-Vortrag des Herrn Max Werner wird besonders gelobt. Schriewers Kapelle musizierte. Ein kleines Lustspiel „Ein Stündchen im Comptoir“ wurde in sehr hübscher Weise von den Herren Max Werner, Wille Ruchnert, Edgar von Voedmann, Rudolph Tschoepe jr. und G. V. G. Golemann und Fr. Winnie Jostes aufgeführt. Bei dem Ball am Abend tanzten 88 Paare.

* Bis zum 3. November waren 4650 Ballen Baumwolle nach Nordheim gebracht worden.

* In Laredo wird am 2. Dezember darüber abgestimmt, ob die Stadt \$40,000 für neue Schulgebäude borgen soll, oder nicht.

* Die von vielen Blättern gebrachte Nachricht, daß Governor Lanham für den 9. Januar eine Extra-Sitzung der Legislature einberufen hat, beruht auf Irrthum.

Eine Karte.

Es wird hiermit bestätigt, daß alle Apotheker ermächtigt sind, das Geld zurückzugeben, falls Foley's Honey and Tar Husten oder Erkältung nicht kurieren sollte. Verhindert Lungenentzündung und kurirt beginnende Schwindel. Enthält keine Opiume und ist das sicherste Mittel für Kinder. Verlangt Foley's Honey and Tar und nehmt nichts anderes; es befreit den Husten und heilt die Lunge. H. V. Schumann.

* Im zweiten Stockwerke des Schleyer-Gebäudes in Gonzales soll eine Baumwollborse etablirt werden.

* In einem Concert in Klein's Opernhaus in Seguin soll Fräulein Olivia Dancy, eine junge, talentvolle Seguinerin anglo-amerikanischer Abkunft, das Lied „Still wie die Nacht“ in deutscher Sprache wunderschön gesungen haben.

* Die „Houston Chronicle“ ist zur Zahlung von \$3000 Schadenersatz verurtheilt worden wegen einer unvorsichtigen Aeußerung in Verbindung mit den gefälschten Aufstiner Bonds.

* Das Lehrerseminar in San Marcos wird von über 400 Studenten besucht.

* Herr C. Fromme läßt am Bahnhof zu Cibolo einen großen Cornschäler aufstellen.

* Herr J. H. Becker von Hodley, welcher zwei Jahre lang in Deutsch-Ostafrika als Baumwollinspektor für die deutsche Regierung thätig war, ist wieder nach Texas zurückgekehrt.

* Einige der „Fischermen's Union“ angehörende Auserwählte von Fort Lavaca zwingen einen unabhängigen Schiffseigentümer mit vorgehaltener Pistole, mit seinem Boote in die offene See hinauszufliehen, wo sie dann die ganze Ladung von Auserwählten und Fischen über Bord warfen. Die Bundes-Grandjurys sah darin einen Akt der Seeräuberei und erließ Haftbefehle gegen die Thäter.

Männer über 60 in Gefahr.
Mehr als die Hälfte davon leiden an Nieren- und Blasenstörungen, gewöhnlich Vergrößerung der Nierenblase. Das ist schmerzhaft und gefährlich, und Foley's Kidney Cure sollte bei den ersten Symptomen genommen werden, da es die Unregelmäßigkeiten corrigirt und viele kurirt hat. Herr Rodney Burnett, No. 401, No. 1, schreibt: „Ich litt an Nierenvergrößerung und an den Nieren seit Jahren; nachdem ich 2 Flaschen Foley's Kidney Cure genommen, fühle ich mich besser als seit 20 Jahren, obgleich ich 91 Jahre alt bin.“ H. V. Schumann.

* Zwei neue Landbriefträger-Routen, No. 6 und No. 7, sind von Taylor aus in Betrieb gesetzt worden.

* Der County-Clerk von Bexar County hat im Oktober 108 Heirathsscheine ausgestellt.

* Auf der Rio Grande-Brücke bei El Paso wurden neulich eine seltsame Trauung vollzogen. Der Bräutigam war ein Chinese, der nicht in die Ver. Staaten hineinkommen durfte, die Braut eine verwitwete Japanerin, die in Mexico noch eine Zeit lang hätte warten

müssen, ehe sie sich wieder verheirathen durfte. Deshalb kam sie von Mexico hierher und arrangirte hier die Heirath. Die Trauung fand mitten auf der Brücke statt, dort, wo die Grenze zwischen Mexico und den Ver. Staaten ist. Der Bräutigam stand auf der mexicanischen Seite, während der Friedensrichter sie kopulirte. Eine große Menschenmenge wohnte der Cerimonie bei. (A.)

* Die San Antonioer Ausstellungsgesellschaft hat Governor Lanham durch ihren Sekretär einladen lassen, während der „Fair“ zum Gaudium der besuchenden Menge dort eine Spazierfahrt in einem Luftschiff zu unternehmen.

„Doch sagt der Governor zu dem Knaben: „Da wirst du wohl kein Glück mit haben.“

Vertreibt das Jucken.
Es heilt nicht alle Leiden, befreit jedoch eines der schlimmsten — nämlich Jucken in irgend welcher Form. Exema, Ringwurm wird mit einer Borz kurirt. Ist garantirt, und heißt Hunt's Cure.

* Der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ veranstaltet am 19. November in der Barbarossa-Halle ein Sängerkonzert, wozu alle Gesangsvereine, die kommen können, eingeladen sind. Den Schluß des Festes bildet ein großer Ball.

* Die Lower Valley-Schulgemeinde in Guadalupe County hat Fräulein Katie Leehin von Luling als Lehrerin angestellt.

* Am 2. Januar beginnt in Seguin eine Lehrerverammlung.

* In Schulenburg ist eine neue deutsche Methodistenkirche eingeweiht worden.

* Die Patrone einer Schule in der Nähe von Cofi, in der auch deutsch unterrichtet wird, werden diesen Herbst eine hübsche Lehrerwohnung bauen.

* In der Nähe von Marion wurde Frau Jul. Bulgerin von einer Spinne am Bein gebissen. Der Biss verursachte solch' heftige Schmerzen, daß ein Arzt zu Rathe gezogen werden mußte.

* In der Familie des Herrn J. N. Stapper von Cibolo ist ein Töchterlein angekommen.

* In Seguin fiel ein Pferd auf den Gemüthlichen August Michel, und dieser erlitt einen Beinbruch.

* Ein flüssiges Hustenmittel und das einzige, das abführt und die Erkältung aus dem System vertreibt, ist Kennedy's Laxative Honey and Tar. Reinigt Kopf und Hals, kräftigt die Lunge; Kinder nehmen es gern. Zu haben bei B. E. Voelcker.

* Der San Antonioer Turnverein feierte am 2., 3. und 4. November den 40. Jahrestag seiner Gründung. Bei dem Commerc am Donnerstag Abend präsidirte Herr E. Naba. Herr S. R. Arnold hielt eine gebiegene Ansprache über die Ziele und den Nutzen des Vereins. Herr J. B. Newcomb, ein alter Zeitungsmann, schenkte dem Verein die Nummer vom 12. Mai 1855 der von Adolph Douai herausgegebenen „San Antonioer Zeitung“, und die Nummer vom 30. April 1855 der von Guñav Schleicher redigirten „Staatszeitung“. Die Herren Robert Hantsche von der „Freien Presse“, G. R. Spielhagen und Conrad Zuchlag hielten ebenfalls sehr beifällig aufgenommene Ansprachen.

Herr Nic Lengg jr. war Ehrenpräsident der Feier; die Herren Fris Rummel, Albert Pieper, Julius Pieper, Carl Suppery und H. D. Doffer waren Vice-Ehrenpräsidenten.

* Herr August Bullgrin von Cibolo, welchem, wie neulich berichtet, von schen gewordenen Pferden das Gesicht zerkratzt wurde, ist nach fünfwöchentlichem Aufenthalte in einem San Antonioer Hospitale wieder so weit hergestellt, daß er nach Hause zurückkehren konnte.

* Ein Hustenigrupe, der durch seine abführende Wirkung die Erkältung aus dem System vertreibt, ist Kennedy's Laxative Honey and Tar. Löst den Schleim im Hals und kräftigt die Lunge. Gut für Mutter und Kind; das Beste für Croup, Keuchhusten usw. Zu haben bei B. E. Voelcker.

* „Die Familie Nestony in Montehalia,“ schreibt die La Granger Zeitung, „muß eine wahre Tell-Schützenfamilie“ sein. Ein Bericht von dem kürzlich dort abgehaltenen Schützenfest lautet:

- 1. Preis. Aug. Nestony,
- 2. „ Thomas „
- 3. „ Kate „
- 4. „ Emil „
- 5. „ J. Roggen.
- 6. „ Anton Nestony,
- 7. „ Alex „
- 8. „ Ehr. Kamzinsky.“

* Herr J. M. Abbott von Seguin, welcher neulich Anzeigen in der „Neu-Braunsfelder Zeitung“ veröffentlichte, hat in leger Zeit mehrere bedeutende Landverkäufe abgeschlossen.

* In San Antonio starb letzten Donnerstag Abend Frau Louise Robin, geb. Gygler, in ihrem 69. Lebensjahre. Sie war im Genuß geboren und kam 1846 nach San Antonio. Sie hinterläßt acht Kinder, eine Schwester (Frau J. Heinz) und einen Bruder (Herrn Anton Gygler.) Die Beerdigung fand am Freitag Nachmittag auf dem San Fernando Friedhofe statt.

* In Dripping Springs wurden Herr Hugo Tschoepe und Fräulein Abbie Fulton von Friedensrichter Day getraut.

* Jede unverdaute Nahrung thut ein Pfund Schaden; vergiftet die ganze Mahlzeit; nimmt dem Blute seine aufbauende Kraft; vergiftet es. Kodol Dyspepsia Cure ist ein vollkommenes Verdauungsmittel und verdaut das Gelegene, eracerei wie der Magen ist; es läßt diesen ruhen und wieder gesund werden. Gut für Aufstoßen, Sodbrennen, Indigestion, Herzklappen usw. Zu haben bei B. E. Voelcker.

* In Seguin ist Frau Catherine R. Johnston, Wittwe des verstorbenen Col. Thos. D. Johnston, im Alter von 82 Jahren gestorben. In einem der Verstorbenen gewidmeten Nachrufe schreibt die „Seguiner Zeitung“:

„Von besonderem Interesse für die deutschen Bewohner mag es sein, daß während der Zeit der „Know-nothings“, welche sich der Ansiedlung der Deutschen in diesem Staate und deren Naturalisation widersetzen, Thos. D. Johnston und seine Gattin sich ihrer annahmen, wie folgendes Beispiel deutlich bezeugt: Simon Angermüller, der heute noch in Seguin lebt, um Zeugniß abzulegen von der treuen Fürsorge und dem wirksamen Schutze, der von der Familie Johnston den Deutschen des Countys zu Theil ward, wurde mit einem der Führer der „Know-nothings“ in Folge Verhinderung der Deutschen in einen Streit verwickelt, aus welchem der damals junge und kräftige Angermüller siegreich hervorging. Als darauf Herr Thos. D. Johnston und dessen Gattin erfuhr, daß ein Mob beabsichtigte, Angermüller zu hängen, übergab Frau Johnston ihrem Manne eines ihrer Kleider, in welcher Vertreibung derselbe Herrn Angermüller nach seiner Wohnung brachte und mit der geladenen Büchse in der Thür stehend die Herausgabe seines Schützlings verweigerte und dessen Leben verteidigte. Nachdem hierdurch die Absicht der „Know-nothings“ vereitelt war, machten sie ihrem Haß gegen die Familie Johnston dadurch Luft, daß sie viele Male in dunkler Nacht das Heim des Col. Johnston mit Kugeln durchlöchereten.“

Falschen das Gchte.
Foley & Co., Chicago, führten zuerst Honig und Theer als Hals- und Lungenmittel ein, und infolge des großen Vortheils und der Beliebtheit von Foley's Honey & Tar gibt es viele Nachahmungen. Man verlange Foley's Honey & Tar, und weigere sich, etwas anderes zu nehmen, da kein anderes Präparat so gut ist. Führt leicht ab. Enthält kein Opium und ist am sichersten für Kinder und schwächliche Personen. H. V. Schumann.

* In der Bäckerei von A. R. Franklin in San Marcos brach am Donnerstag Morgen um 5 Uhr Feuer aus, welches sich auf die Druckerei des „Texas Democrat“, den Sattlerladen von J. D. Cool und den Grocerystore von Juan Garcia ausbreitete und beträchtlichen Schaden anrichtete.

* Vor Fischer's Store in Gonzales fiel einem gewissen D. Schürer der Revolver aus der Tasche und

ging los. Die Kugel ging seinem Cousin Callie Shuler durch beide Hüfte.

* Eine Firma in Brenham hat sich verpflichtet, diesen Winter für \$300,000 Puter an nördliche Händler zu liefern.

* Herr J. Homann hat seine sechs Meilen östlich von Kyle gelegene 100 Acker-Farm für \$3400 an L. Ball von Reedville verkauft und gedenkt sich in der Nähe von Kyle eine größere Farm zu kaufen.

* Herr Rudolph Tschoepe von Guadalupe County hat den Platz des Herrn Eugen Gerin für \$30 pro Acker gekauft.

* Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern ercolgerecht beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts.

* In Sifterdale ist Fräulein Dorette Strauch als Lehrerin angestellt worden.

* Herr Nic Manger ist von San Antonio nach Kyle gezogen und wohnt jetzt bei seiner Tochter, Frau Chas. Thiele.

* In Creedmoor sind ungefähr 2500 Ballen Baumwolle gegimmt worden.

* Herr Carl von Voedmann von Geronimo gedenkt gegen Neujahr nach Seguin zu ziehen.

Derjenige
post auf sein Geschäft welcher sofort zu Werke geht
Verletzungen, Verrenkungen, Quetschungen,
durch den Gebrauch von
St. Jakobs Oel
zu Heilen: er erlosert Bein, Hals und wird rasch von seinem Elend befreit.
Preis 25 und 50c.

San Antonio
wird sich freuen, in den Tagen vom 18. bis 29. November recht viele Besucher auf seiner

International Fair
bewillkommen zu können. Merito wird die Ausstellung reichlicher besüchelt als je zuvor, und Präsident Diaz' weltberühmte Militär-Kapelle wird mitkommen.

J. & G. N. - Bahn
wird besonders niedrige Fahrpreise festsetzen. Näheres bei jedem Ticket-Agenten.

Der billigste Platz in Texas.
440 Acker Land am Colorado-Fluß in Burnet County, 1/2 Meile von Schule und Kirche, 1 Meile von einer guten Cotton-gin.
200 Acker unter guter Cultur.
Noch 175 Acker sind schönes Land, welches urbar gemacht werden kann.
Alles kann bewässert werden von einer Anlage aus, die auf dem Lande unmittelbar oberhalb am Flusse bereits in Betrieb ist.
Schöner Pecan-Hain.
3 gute Brunnen.
Gutes Wohnhaus mit 5 Zimmern und Gallerie.
3 gute Rentierhäuser.
Alles unter Preis; wird, wenn bewässert, \$100 per Acker werth sein.
Eine seltene Gelegenheit; wird nicht lange in Markt bleiben; man komme, oder schreibe mir, wenn ein solcher Platz gewünscht wird.
Preis \$6500, die Hälfte baar, Rest auf 5 Jahre zu 8 Prozent Zinsen.
Die 200 Acker unter Cultur sind gut das Geld werth, das für den ganzen Platz verlangt wird.
R. E. Johnson,
141 Marble Falls, Texas.

Halt! Gefahr!
Es ist leichter einen Husten zu heilen, als denselben zu behalten mit dem garantirten Mittel:
DR. KING'S NEW DISCOVERY
für Schwindel.
Das beste aller Hals- und Lungen-Heilmittel.
Der Lebensretter.
Er heilt schnell. Liefert nachstehendes:
H. Hudlen & Co., Chicago.
Werthe Herren: Vor drei Jahren hatte meine kleine Tochter Bronchitis in der schlimmsten Form und nachdem ich andere Mittel und Doktoren zur Hilfe gezogen, jedoch ohne Erfolg, versuchte ich Dr. King's New Discovery. Nach der ersten Dosis trat Besserung ein und in zwei oder drei Tagen war sie vollständig geheilt. Dieses Mittel ist das allerbeste für Husten und Erkältungen. J. D. Edg e.
Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.
Verkauft und empfohlen von N. B. Richter & Co.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunsfels.
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.
Agenten für Roskam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys, Solig Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & J. Brand's Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fris Cigarren, Mumm's Champagner.

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunsfels.
Kapital - - - \$50,000.
Ueberschuß, \$50,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch und u. f. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Directoren: Louis Ferne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunsfels, Texas
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendweicher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Durch Texas!
Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit besser Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angelegenheiten.
Direkt nach St. Louis!
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis geben. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.
Direkt nach Alt-Mexiko!
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexicanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Merito via Laredo geben. 34 1/2 Stunden von San Antonio nach der Stadt Merito; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.
Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an
L. Price,
2. Vice-Pr. & Gen. Mgr.
D. J. Price,
G. P. & T. A.
PALESTINE, TEXAS.

Wenn meine Marie singt.

Mei Marie is emongicht die Götts
E Buhdie — kweit tipp-toop,
Sie hat ebaut e Million
Uff ihrem Puppentopp;
Die Beus sein alle weid, wenn nur
Mit einem Aug' sie winkt,
Doch geht's mir gegen die Natur,
Wenn meine Marie singt.

Sie schpielt Beiano mit e Luscht,
Als war das Schpiel nur Fönn,
Sie schpielt: „Ach komm an meine
Bruidt“

Und „Johnnie, get juhr Gönn“.
Sie spielt mit solch' e feine Tösch,
Dass wie e Bell es klingt,
Doch gleich ich rielle es net mösch.
Wenn meine Marie singt.

Böt fünf sie Singing Lessons
nimmt,

Da ward die Sach' schtill wörs,
Und wenn sie so die Stala klummt,
Oit wie e Tükt ich lösch.
Mei Buner, dass ich krieg e Jörn,
Wenn ihre Weuß erklingt,
Bifass mei Wit is hauer wörn,
Wenn meine Marie singt.

Mei Kay is mehr in uns're Haus,
Und unser Wops is trant,
Es treibt Mensch and Vieh heraus
Mei Marie ihr Gesang.
Selbich unter Nubidter gab es uff,
Wo krächte, dass es ringt,
Best sit er heilend uff den Ruff,
Wenn meine Marie singt.

Der Fred, wo jo e Dichter ischt,
Der leuzt in einem Jort:
„Von diesem musikalischen Wüsch
Erlöse uns, o Lord!“
Er klummt, es wär e böje Zei,
Wo Niemand Gutes bringt,
E Art verdeckte Coreley,
Mei Marie, wenn sie singt.

Mei Rehbor mit dem Tenement,
Der is kweit null Disphair,
Er klummt, es zählt ein Reiner Rent
Von seine Tenements mehr.
Sei Schantie kommt in Acht und
Bann,

Und jeder Tenent schpringt,
Weil Reiner es net schände kann,
Wenn meine Marie singt.

Der Barber mit dem Tatterich,
Der is die Sach gewohnt,
Dumt lacht er auch ganz fürchterlich,
Wenn ihr Gesang ertönt.
So hollern seine Kunden auch,
Wenn er sei Käör hwingt;
Dumt halt er lachend sich sei Bauch,
Wenn meine Marie singt.

Auch Foko, wo ihr Monkie ischt
Und uff der Schtange hoch,
Und zähnefletschend Rände freisch
Und in sei King sich recht,
Der schabbert kweit verständnis-
voll,

Dass wie Applaus es klingt.
Rur konteims tragt er sich wie toll,
Wenn meine Marie singt.

Auch uns're alte Waschfrau meint,
Gesang erkrent das Herz,
In Marie's Weuß da sei vereint
Biel Luscht and noch mehr Schmerz,
Und Thränen schpillt sie buketweis,
Wenn ihre Wasch sie ringt,
Es überläuft sie kalt und heiß,
Wenn meine Marie singt.

Mei Marie is emongicht die Götts
E Buhdie — kweit tipp-toop,
Sie hat ebaut e Million
Uff ihrem Puppentopp;
Die Beus sein alle weid, wenn nur
Mit einem Aug' sie winkt,
Doch geht's mir gegen die Natur,
Wenn meine Marie singt.

Einfaches Hausmittel.

Man atme Hyomei viermal des
Tages ein und werde frucht.
Hätte vor einigen Jahren jemand
behauptet, daß man Katarrh durch
Einathmen von mit heilenden Sub-
stanzen imprägnierter Luft kuriren
konne, so hätte man sich über ihn
länglich gemacht. Es blieb dem emi-
nenten Forscher R. T. Booth über-
lassen, in Hyomei diese Heimetho-
die zu entdecken.

Hyomei hat fast wunderbare Ka-
tarrrhuren erweckt und wird heute
von tonangebenden Ärzten als das
einzige angezeigte Mittel anerkannt,
welches das, was man bisher bean-
sprucht, auch leistet. Die vollständige
Hyomei-Ausstattung kostet \$1.00
und besteht aus einem Inhalator,
einer Tropfvorrichtung und einer
einfachen Hyomei.

Man atme Hyomei während we-
niger Minuten viermal des Tages,
ob es kurirt den schlimmsten Fall
von Katarrh. Es lindert und heilt
die Schleimhaut der Luftwege, ver-
mindert Reizung und erweckt eine
vollständige, dauernde Kur.

In Neu-Braunfels sind viele
unbekannte Leute, die durch Hyo-
mei von Katarrh befreit wurden,
wenn es nicht kurirt, so gibt W. C.
Voelcker das Geld zurück. Das ist
der stärkste Beweis seines Ver-
trauens in dieses Heil-
mittel.

Moderne Diebeskunst.

Der moderne englische Dieb steht
der Höhe der Zeit. Er hält mit
Entwicklung Schritt und macht
die neue Kräfte ausfindig, um
das Verhüten seiner Mitmen-
nen mit möglichst wenig Gefahr der
Ereuzung und Strafe anzuzeigen.
Ihre der beste Kräfte der
Diebe sind dabei höchst einfach. Vor

dem Southward Police-Court stand
kurzlich ein Gefangener, weil er
nach „Weld gefischt“ hatte. Diese
neue Art von Angelfisch wird
hauptsächlich Nachmittags in ruhigen
Wirthshäusern geübt. Gewöhnlich
legen die Londoner Wirth und
Schankmädchen Geldstücke in Gläser,
die hinter dem Schantisch auf Re-
galen stehen. Unternehmende Mit-
glieder der Langfingerzunft sehen
diese Münzen als ihre rechtmäßige
Beute an und „fischen“ beständig
danach, wenn Niemand hinsieht.
Ihre Angel ist ein Spazierstock mit
falschen Zwingen aus Blei oder
Kitt; diese pressen sie in das Glas
mit den Geldstücken und nehmen sie
auf diese Art heraus. Nur sehr
wenige Leute wissen, wie lang der-
artige Schirme und Spazierstöcke
ausgedehnt werden können. Er-
finderische Verbrecher fertigen
Schirme mit Stöcken an, die inein-
ander zu schieben sind, und durch
einen Druck auf die Krücke kann ein
passender Haken oder eine Zange
zum Vorschein kommen. Derartige
Stöcke und Schirme werden viel von
Dieben gebraucht, die Bahnhöfe
besuchen, um kleine Säcke und Ju-
welenkästen aus offenen Wagenfen-
stern zu angeln.

Ganz unschuldig sieht es auch
aus, wenn eine junge Dame mit einer
Schreibmaschine in einem Kas-
ten auf den Bahnhof kommt.
Während sie sich einen Augenblick
hinsetzt, stellt sie natürlich ihre Last
neben eine Menge Gepäc. In
Wirklichkeit aber stülpt sie ihren
Dedekel mit falschem Boden über eine
kleine Tasche oder Kiste, und
diese wird dann durch Haken, die
geschickt im Innern angebracht sind,
ergriffen. Reisetaschen und Man-
telstücke, die nach demselben Grund-
satz gebaut sind, werden ebensoviel
von Eisenbahndieben gebraucht.

Grausam und raffiniert sind Ver-
brecher, die hölzerne Beisen mit ge-
raden Rohren in merkwürdiger
Art verwenden. Sie bohren ein
Loch in den Beisentopf, versehen
ihn mit einem falschen Boden und
zweiten Rohr, füllen die Höhle mit
Cayennepeffer, thun Tabak darü-
ber und bitten, so ausgerüstet, ein-
nen ihnen passend scheinenden Herrn
höflich um Feuer. Während das
Opfer nach seinen Streichhölzern
sicht, wird es plötzlich durch eine
Pfefferladung geblendet, die ihm
der Schurke durch das Loch im Bo-
den der Pfeife in die Augen bläst.
Toll vor Schmerz drückt das Opfer
die Hände an die Augen, und in-
zwischen nimmt der Räuber Uhr und
Kette und sucht schleunigst das Wei-
che.

Man hat eine Sodawassersflasche
so gebaut, daß man nicht unter der Aus-
strömung eines modernen Einbrechers
suchen, und doch gebraucht sie
einzeln ein Einbrecher jedesmal
dann, wenn er in seiner „Berufst-
thätigkeit“ gestört wurde. Er warf
dann dicht hinter sich die Flasche
auf den Boden, in der Hoffnung,
daß der Verfolger, der gewöhnlich
aus dem Bette gesprungen war und
ihm in bloßen Füßen nachließ, sich
an dem Glas schneiden und dadurch
an der Verfolgung gehindert würde.

Retete sein Leben.

J. W. Davenport, Wingo, Ky.,
schreibt am 14. Juni 1902: „Ich
glaube, daß mir Ballard's Snow
Liniment das Leben rettete. Zwei
Ärzte, die mich behandelten, sagten
mir, daß ein Lungenfistel total
zerstört und der andere schlimm
affiziert sei. Auch hatte ich eine Ge-
schwulst an meiner Seite. Ich
glaube höchstens noch zwei Monate
leben zu können. Ein Freund em-
pfehlte mir Ballard's Snow Lin-
iment. Die erste Einreibung gab
mir Linderung; zwei 50c-Faschen
kurirten mich. Es ist eine wunder-
bare Medizin, die ich allen Leiden-
den empfehle.“ Zu haben bei A.
Tolle.

Reptilien in Ausrottungs- gefahr.

Ein nördliches Blatt schreibt:
Neben den häufigen Klagebüchern
über die drohende Ausrottung vieler
Gattungen Vögel und Säugethiere
in unserem weiten Lande lie-
gen sich auch solche bezüglich einer
ganzen Anzahl Gattungen Reptilien
und Amphibien anstimmeln. Und
wie in der Vogelwelt, ist es auch
hier vor allem die Götin Mode und
ihre gewinnstüchtigen Gefolge, welche
diesen Thieren den Untergang dro-
hen. Ueberdies ist im vorliegen-

den Falle so gut wie gar keine Aus-
sicht vorhanden, daß sich „Audobon-
Verene“ zum Schutze der Reptilien
und Amphibien bilden, und irgend
wie die Klinte der Gesetzgebung in
Bewegung gesetzt wird, um die
Ausrottung einzuschränken! Ja,
viele halten sogar wahrscheinlich
solche Ausrottung nicht nur für be-
dauernswürdig, sondern vielmehr für sehr
wünschenswerth.

So ist vor allem die ganze große
und vielverzweigte Eidechsen-Fam-
ilie in den Ver. Staaten infolge
der Mode-Ansprüche schwer bedroht,
und auch unter vielen Schlangen-
gattungen wird bereits ausgeräumt.
Vom zierlichen kleinen Chamäleon
bis zur „Diamond Back“-Klappers-
schlange, deren Haut an den Hand-
tätschen fashionabler Damen auf
ihren Einkaufstaschen glänzt, hat es
ihren Ansehn, als ob unser Reptili-
en-Geschlecht keinen großen Theil
des 20. Jahrhunderts mehr leben-
dig mitmachen werde. Es wurde
schon früher darauf hingewiesen,
wie die Alligatoren — einst für un-
ser südlichen Neger ein noch grö-
ßerer Schrecken als sogar die Wa-
fer-Mocassin-schlange — immer sel-
tener werden und neuerdings geht
es sogar an die Kester und Eier der-
selben, welche letztere in heißem Sand
ausgebrütet und sobald sie aus der
Schale kommen, getödtet werden.
Alligatorkäute sind allein in Flori-
da binnen 14 Jahren drei Millionen
erbeutet worden!

Verstiedene Gattungen der
Schildkröten-Familie fallen schon
seit Jahren der erbarmungslosen
Mode und dem Gaumen reicher
Feinschmecker massenhaft zum Op-
fer, zumal trotz aller Nachahmun-
gen von Schildpatt für Kämmen
u. w. niemals der echte Artikel auch
nur annähernd erreicht wurde, und
den Terrapin-Tafelgericht eben ein-
zig in seiner Art ist.

Der beständig steigenden Nach-
frage der Ledermacher werden auch
gewöhnliche und ungewöhnliche Ei-
dechsen in unzähligen Mengen ge-
opfert, und zu den verblüffendsten
Neuheiten auf diesem Gebiete ge-
hören Börsen und ähnliche Gegen-
stände aus der Haut der südwestli-
chen Schlangen - Eidechse, welche
unter dem Namen „Gila-Monster“
lange Zeit so verrufen und gefürch-
tet war, wie irgend ein unheimli-
ches Geschöpf der Fabel, und von
welchem J. B. viele sich einbildeten,
daß es einen Giftthauch ausströme,
der unbedingt tödtet! Die Häute
dieser häßlichen Thierchen lassen
sich, besonders mit Verflügelchen-
Schmuck, sehr effektiv herrichten.
Auch für die berühmte Hornkröte
„Horned Toad“ des Südwestens
scheint das Todtenglöcklein zu läuten.
Einen in dämonischen Ein-
druck diese stachelgepanzerten Crea-
turen auch machen, so harmlos sind
sie in Wirklichkeit, und obwohl un-
ser Post sie nicht zur Beförderung
annimmt, sind sie in ihren Hei-
mathsgebieten in den Südstaaten
von Tausenden von Schuljungen
zu finden. Die Verilgung dieser
interessanten Thierchen für Curio-
sitäten - Liebhaber macht gewaltige
Fortschritte.

Das farbenwechselnde Chamäleon,
das längere Zeit viel von Strafen-
hausirern der Großstädte an ver-
götterten Ketten selbgeboten wor-
de, ist zwar augenblicklich weniger
in der Mode; aber solche Liebhaber
lehren seine erfahrungsgemäß wie-
der, und der Bestand dieser Thiere
hat ohnedies schon stark gelitten.

Zimmer vielseitiger wird die Ver-
wendung der Klapperschlangen-
Häute, großer und kleiner. In
San Antonio, Texas, ist einer der be-
deutendsten Märkte für diesen Arti-
kel. Aber auch die Häute der süd-
amerikanischen Riesenschlange und
andere Mitglieder der Constrictor-
Familie werden mit jener industri-
ellen Schwunghaftigkeit gesucht,
welche selbst den größten Vorrath
bald zu erschöpfen pflegt.

Bezüglich der Eidechsen sei nur
noch erwähnt, daß einige der am
häßlichsten und abstoßendsten aus-
sehenden Species, besonders das
„Ghacwala“ des californischen To-
desthales und das Iguana, das auf
den Philippinen sowie in Cuba und
in Südamerika noch viel vorkommt
und bis zu 3 Fuß lang wird, theil-
weise als Vetterbissen sehr begeht
sind und daher eifrig verfolgt wer-
den.

Es scheint dieses kreichende
Thierzeug immermehr dem Aus-
sterben entgegenzugehen. Nur sehr
wenige Gattungen darunter sind
giftig oder irgend wie gefährlich;
doch der Aberglaube trägt stark dazu
bei, einen großen Theil des Publi-
kums gegen das Schicksal aller
gleichgiltig zu machen. Und doch
wird ihr Verschwinden als Verlust
empfunden werden, — schon wegen
der Reizung vieler derselben, an
Stätten zu leben, wo es sonst
wenig Lebendiges gibt!

Sohn verlor die Mutter.

In unserer Familie kommt
Schwindlicht vor; meine Mutter
starb daran, schreibt E. B. Reid,
von Hamony, Mo. „In den letzten
fünf Jahren habe ich bei jeder Er-
kältung und Husten Dr. King's
Neue Entdeckung für Schwindlicht
genommen, und bin von ernstlichen
Lungenleiden verlohrt geblieben.“
Der Tod seiner Mutter war ein
schwerer Verlust für Herrn Reid,
aber er hat gelernt, daß Lungen-
Affektionen nicht vernachlässigt
werden dürfen, und wie man sie kur-
irt. Schnellste Linderung und Kur
von Husten und Heiserkeit. Preis
50c u. \$1.00; wird garantiert in W.
C. Voelcker's Apotheke. Probefas-
che frei.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen
Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Morgen Son-
tagsschule um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottes-
dienst um 11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottes-
dienst um 8 Uhr.

In Hortontown:
Jeden dritten Sonntag im Monat
nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule
und nachmittags 3 Uhr Gottes-
dienst.

G. Mornhinweg, Pastor.

Salado (Fratt Station), am 5.
und 19. November.
Vulverde, am 12. und 26. No-
vember.

W. W. White Schulhaus, am 5.
und 19. November.
Helotes, am 12. und 26. Novem-
ber.

Guadalupe (Rust-Schulhaus),
am 3. Dezember.
Am 12. Nov. findet in Vulverde
ein Missions- und Erntefest-Got-
tesdienst statt.

P. J. F. Christiansen, Vulverde.
P. R. Fröh, San Antonio,
1231 Cambon Str.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in je-
dem Monat findet in der St. Pau-
luskirche zu Cibolo morgens Son-
tagsschule und Gottesdienst statt;
am 2. und 4. Sonntag in jedem
Monat findet in der Evangelischen
Erlöser-Kirche zu School Son-
tagsschule und Gottesdienst statt,
sowie am jedem 5. Sonntag im
Monat nachmittags.
Jeden Mittwoch vormittags 9
Uhr wird Konfirmandenunterricht
ertheilt in Cibolo; jeden Dienstag
in School vormittags 10 Uhr.
E. Ritter, Pastor.

Verlangt: Angebote für einen Theil der Armen-Farm von Guadalupe County.

Es wird hiermit bekannt gemacht,
daß am 13. November 1905 die Commis-
sioners' Court von Guadalupe County 1600
Acker von der Armen-Farm des genannten
County an den Meistbietenden verkaufen
wird.

Versteigerte Angebote werden entgegen-
genommen bis 10 Uhr Vormittags am 13.
November 1905, zu welcher Zeit sie öffent-
lich werden und das Land an den Meist-
bietenden verkauft wird.

Wenigstens ein Viertel des ganzen
Kaufpreises muß bar bezahlet werden,
wenn die Kaufsurkunde ausgestellt wird,
und der Rest muß mit Vendors' Ven-
dors, zahlbar nach oder vor Ablauf von
10 Jahren, gefordert und, vom Datum
der Note resp. Noten an gerechnet, zu 6
Prozent verzinst werden.

Die Commissioners' Court behält sich
das Recht vor, irgend ein Angebot, oder
sammliche Angebote abzulehnen.

Dieses Land hat eine ideale Lage nur
1 1/2 Meilen von der County-Hauptstadt,
aber gerade außerhalb der Stadtgrenzen,
und ist daher der häßlichen Verschmutzung
nicht unterworfen; es liegt mit einer Front
von über 1000 Fuß an den San Beroni-
mo-Creek, so daß dauernder Wasser-
verratth gesichert ist; ungefähre 90 Acker sind
unter Cultur, und fast das ganze Land
kann urbar gemacht werden.

County Surveyor A. M. Erskine hat
das Land vermessen und einen Plan davon
angefertigt. Nähere Auskunft ist in der
Amtsstube des County-Sheriffs zu bekom-
men.

D. M. Burdick,
County-Sheriff.

Maliziös.
Wirth: „Kriegen Sie eigentlich
kein Heimweh, wenn Sie zu jedem
Abend Rheinwein trinken?“
Gast: (Rheinländer): „Bei diesem
nicht!“

Brief an F. J. Maier.

Berther Herr: Vor zwei Jahren
ließ der Nachlassverwalter des verit.
Congreßmanns Scott 24 Arbeiter-
häuser einmal mit Devoo anstreichen,
mit einer Ersparnis von 11
Procent für Farbe (Blei- und Del-
wollte den „Job“ auch haben.)

So liebt sich die Geschichte. Man
kann sich denken, was wirklich ge-
schah.

Der Käufer urtheilte, wie ge-
wöhnlich, nach dem Preis der Far-
be; erhielt Angebote. Blei und
Del boten niedrig und veranschlag-
ten die Quantität niedrig; die Er-
sparnis war nur 11 Procent.

Niemand schien daran gedacht zu
haben, daß das Anstreichen 2 oder
3 mal so viel kostet wie die Farbe.
Wiedel erparnten sie am Anstreichen?
Nicht bekannt.

Die Geschichte schließt so: Wir
schicken oft Leute nach jenen Häusern
um zu sehen, wie Devoo halt.

Die Geschichte ist gut genug; sie
wird aber auch nicht immer verstanden:
Wangel an Farben-Intelligenz.
— Achtungsvoll F. W. Devoo
& Co.
F a u f t & C o. verkaufen unsere
Farbe.

1 Anfunst und Abgang der Post:
Von Neu Braunfels nach Clear Spring
um 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich.
Anfunst in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30
Minuten abends. R. F. D. Route 8.

Von Neu Braunfels über Sattler nach
Kranes Mill um 7 Uhr morgens jeden
Montag, Mittwoch und Freitag; Anfunst
in Neu Braunfels um 7 Uhr abends
jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's
Balley nach Wesson, um 11 Uhr vorm.
jeden Montag und Freitag; Anfunst in
Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags
jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um
9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich
außer Sonntags; Anfunst in Neu Braun-
fels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags.
R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin
nach Blem, täglich, ausgenommen Son-
tags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens.
Anfunst in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30
Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfachen müssen, wenn sie recht-
zeitig befördert werden sollen, mindestens
30 Minuten vor Abgang der Post in die-
ser Office abgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

1 Alphabet der Personenzüge der M.
R. & T. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Norden:

No. 244 8:22 morgens.
„ Katy Piper“ 9:55 abends.
Nach Süden:

„ Katy Piper“ 6:49 morgens.
No. 243 7:50 abends.

Man nehme den „Katy Piper“ nach
Baco, Fort Worth, Dallas, Denison,
St. Louis und darüber hinaus.

1 Die Geld- und Zeit sparende Eisen-
bahn:

Die J. & G. R. { The
Texas
Road,
hat sechs Personenzüge, welche täglich
Neu-Braunfels nie folgt verlassen:

Nach Süden:

No. 1 6:23 morgens.
„ 9 11:05
„ 1 9:10 abends.
Nach Norden:

No. 10 9:08 morgens.
„ 4 2:15 nachm.
„ 6 9:19 abends.

Mit No. 4, dem „High Flyer“, kommt
man am Abende des nächsten Tages ohne
Umsitzen in St. Louis an.

et durchgehende Chair Cars
1. Chicago nach Dallas, Fort
Worth, Gainesville, Paris, Oklahoma
und Kansas City, Mo.

No. 5 in der beste Zug nach Meriso.
W. P. Veal, Ticket Agent
F. & G. R.-Bahn,
Neu-Braunfels, Texas.

Sour Stomach

No appetite, loss of strength, nervous-
ness, headache, constipation, bad breath,
general debility, sour risings, and catarrh
of the stomach are all due to indigestion.
Kodol cures indigestion. This new discov-
ery represents the natural juices of diges-
tion as they exist in a healthy stomach,
combined with the greatest known tonic
and reconstructive properties. Kodol Dys-
pepsia Cure does not only cure indigestion
and dyspepsia, but this famous remedy
cures all stomach troubles by cleansing,
purifying, sweetening and strengthening
the mucous membranes lining the stomach.

Mr. S. S. Ball, of Ravenswood, W. Va., says—
“I was troubled with sour stomach for twenty years.
Kodol cured me and we are now using it in milk
for baby.”
Kodol Digests What You Eat.
Bottles only \$1.00. Size holding 2 1/2 times the trial
size, which sells for 50 cents.
Prepared by E. G. DEWITT & CO., CHICAGO.
Sold by B. E. Voelcker.

DR. FREIDMAN von San Marcos, der Spezialist für Ohren-, Augen-, Nasen- und Halsleiden,

wird auf Wunsch der diesigen Ärzte jeden
Dienstag nach Neu-Braunfels kommen
und in Voelcker's Apotheke anzutreffen sein.
Er hat in San Marcos alle anscheinend
hoffnungslosen Fälle mit großem Erfolg
behandelt. Erkundigt Euch bei Eurem
Familienarzte.

Dr. C. B. Windwehen Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stockwerke
von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD Neu Braunfels Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtsheifer.

Office und Wohnung über Pfeuffers
Store, Ecke San Antonio und Castell
Straße. Eingang auf San Antonio
Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor-
mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt, Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Vete- rinär College.

Office in Hrl. Hübingers Haus, gegenüber
von Dr. B's Schmiecke.
Telephon No. 2.

Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Germann Klein, Neu-Braunfels.

Office im Opernhaus.



Alle Krankheiten von Pferden und Vieh
werden erfolgreich behandelt von
Germann Klein, Neu-Braunfels.
Office im Opernhaus.

Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtsheifer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße,
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.

DR. J. W. COMBS. Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige
Preise. Stets in der Office über
Voelcker's Apotheke.
Neu Braunfels, Texa

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburts- heifer.

Office in Voelcker's Gebäude, eine Trep-
pe hoch. — Wohnung in der Mülden-
straße in dem zweistöckigen Landhau-
sen.
Telephon No. 14—3.

F. J. Maier. Deutscher Advokat.

New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetz-
liche Dokumente werden sorgfältig und
rechtsgültig angefertigt.

Ich habe Geld gegen gute Kontschrei-
beit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's
Rent“-Noten.

Neu-Braunfels Gegen- seitiger Unterstüthungs- Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein
für Neu Braunfels und Umgegend, auf
die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen
wie für Männer. Keine Grade, keine
jetztbraubenden Umstände, keine Verbindung
mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein anschlie-
ßen lassen wollen, können sich durch einen
der nachstehenden Mitglieder des Directo-
riums anmelden lassen.

Joseph Hank, Präsident.
E. S. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hamppe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Dräberl
Wm. Seelap } Direktoren.
Rudolph Richter }

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Neu Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu Braunfels Publishing Co.
 Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
 G. S. Dheim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Lokales.

1 Baumwolle am Mittwoch Morgen 10½ bis 11 Cent.

2 Nächsten Montag, den 13. November, tritt die Commissioners' Court in regelmäßiger Sitzung zusammen.

3 Infolge der unpassirbaren Wege vergangenen Sonntag ist die Feier des Reformationsfestes der Friedens-Gemeinde auf kommenden Sonntag, den 12. November, verschoben worden. Am 19. November wird in der Friedenskirche kein Gottesdienst sein, da Pastor Hempel bei einer deutschen Schulhaus-Einweihung in San Antonio predigen muß.

4 Ueber das Stiftungsfest der Teutonia Loge in Hortontown schreibt ein Correspondent der „Deutschen Rundschau“: „Letzten Sonnabend feierte die Teutonia Loge No. 21, D. D. G. S. ihr fünfzehnjähriges Stiftungsfest. Da das Wetter auch nichts zu wünschen übrig ließ, hatten sich viele Brüder anderer Logen, sowie sonstige Besucher zahlreich eingefunden, um sich mit den Freunden zu freuen. Unter Anderen hielt auch der beliebte Zeitungs-Reisende „Bohemian John“ eine recht herzliche und humorvolle Ansprache. Er ist sogar der Meinung, daß ein Mädchen keinem jungen Mann ihr Herz schenken sollte, wenn er kein Hermannssohn ist.“

5 Laut Schatzmeister F. Plumeyers Bericht hatte die Stadt Neu-Braunfels am 1. November die folgenden Gelder an Hand:

Alleiniger Fond	\$ 534.67
Rins- und Tilgungs-Fonds:	
Alte Schuld	\$ 279.59
Briden	534.97
Strassen	537.96
Strassen	725.28
Strassenbau-Fond	336.80
	777.39
Friedhof-Fond	7.36
Wasser-Einkünfte	1097.40
	\$4831.42

Zerantisches.

* Bei Herrn Adolph Giesecke in San Antonio ist in der Nacht vom Montag auf den Dienstag ein Sohnlein angekommen.

* In Börne ist die Wittwe Agnes Pösch gestorben.

* In der Gegend von Corpus Christi gibt es jetzt sehr viele Wildenten.

* In Columbus ist Richter George McCormick gestorben. Er war zu Governor Roberts' Zeiten Generalanwalt des Staates.

* Bei Blanco City hat es gut ge-regnet, und die Farmer fangen an Hafer und Weizen zu säen.

* Herr Oswald A. Weil ist als Briefträger für R. F. D. No. 2 zu Cibola ernannt worden. Als Substitut wurde Herr E. Pfeil ernannt.

* Am 2. Januar wird von Garwood in Gonzales County aus die dritte Landbriefträger-Route in Betrieb gesetzt werden.

* Aus Fort Worth wird berichtet, daß Governor Hogg sich rasch erholt und Ende der Woche vielleicht im Stande sein wird, nach Austin zu reisen.

* Bei Blanco City feierten Herr Ed. Wagner und Frau Hedwig Volmering im Elternhause der Braut fröhliche Hochzeit.

* Herr und Frau Georg Luerien von Henley gedenken nach Neu-Braunfels zu ziehen.

* Im Distriktgericht zu Lockhart wurden der Frau Cora Malone, deren Mann in Luling von S. M. Nixon erschossen wurde, \$5000 Schadenersatz zugesprochen.

* Bei Menardville wurde die zum Theil verbrannte Leiche von George W. Livingstone gefunden. Er war augenscheinlich niedergeschlagen und erstochen worden, während er in seinem Camp auf einer Feldbettstelle lag. Der Mörder hatte Holz um und auf das Bett geschichtet und angezündet. Ennis Stark, ein Kaufmann von Hertz, wurde verhaftet, aber gegen Stellung einer Caution von \$500 wieder freigelassen.

* Aus San Marcos wird wieder berichtet, daß mit dem Bau der elektrischen Bahn nach Luling jetzt bald begonnen werden soll.

Sei nicht reizbar.
 Hautleiden machen reizbar; und reizbare Personen verurlichen sich und Anderen Unannehmlichkeiten. Moral: Man gebrauche Dunt's Cure; es wird garantiert, daß eine Bog jedes Hautleiden kurtirt. Jedes Jucken wird sofort gelindert, und eine Bog kurtirt.

* Die Schadenersatzklage von Frau Mrs. L. Beazey gegen die Hinterlassenschaft des verstorbenen S. M. Nixon ist im Distriktgericht zu Lockhart bis zum nächsten Termin verschoben worden. Nixon hat den Mann der Klägerin in Luling erschossen.

* Bei einem Banquet, das die Bürger von Dallas den texanischen Gesetzgebern am Montag Abend gaben, reproducirte ein Phonograph eine Rede, welche Ex-Governor Hogg für diesen Zweck hatte aufnehmen lassen, da er selbst infolge seiner Krankheit am Kommen verhindert war.

* In Hallettsville ist der Prozeß gegen J. R. Tinsley im Gange, welcher angeklagt ist, den Saloonwirth Schleyer in Gonzales ermordet zu haben. Die Vertheidigung beantragte einen Aufschub, der jedoch vom Gericht nicht bewilligt wurde.

* Bis zum 1. November waren 26 Staatsbanken und sechs Trust-Gesellschaften unter dem neuen Staatsbankengesetz im Staate organisiert worden.

* Das Material für die neue eiserne Brücke über die Guadalupe bei McQueeney in Guadalupe County wird in den nächsten Tagen von Clinton in Iowa abgehandelt werden.

* In der Gegend von Seguin waren bis Anfang dieser Woche, soviel zu erfahren war, erst zwei Hirische geschossen worden und zwar beide von Georg Fleming in den Capote-Hügeln.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Hermann Schaefer und Ada Rittmann, und für Emil G. A. Döllnig und Mathilda Voettinger.

* Die „San Antonio Daily Express“ berichtet, daß Herr August Harthausen am Sonntag in Comfort eine Schwesterinloge mit 18 Mitgliebeten installirte.

* In Taylor hat der Redakteur Jones vom „Daily Democrat“ seinen Kollegen Hawkins vom „Daily Journal“ verlagert, weil letzterer ihn angeblich in seinem Blatte in ver-leumdertischer Weise angriff.

* In Johnson City fand am 27. Oktober eine Lehrerversammlung statt. Es wurde beschlossen, in diesem Schuljahr noch drei Versammlungen abzuhalten, und zwar je eine in Johnson City, in Blanco City und in Round Mountain.

Der beste Arzt.
 Rev. B. C. Horton, Sulphur Springs, Tex., schreibt am 19. Juli 1902: „Ich habe in meiner Familie Ballard's Snow Liniment und Horehound Syrup gebraucht, mit großem Erfolg. Das Liniment ist das Beste, das ich je für Kopfweh und Schmerzen gebraucht habe. Der Hustensyrup ist seit 8 Jahren unser Arzt gewesen.“ Zu haben bei A. Tolle.

* In der Gegend von Marshall fiel am Freitag Morgen ein starker Reif.

* In Gonzales waren bis zum 1. November 13,534 Ballen Baumwolle auf den Markt gebracht worden, gegen 6879 im Vorjahre.

* 108 Legislatur-Mitglieder haben Governor Lanham ersucht, eine Extra-Sitzung einzuberufen. Sie erklären sich bereit, in einer solchen Sitzung dem Staate ohne Vergütung zu dienen.

* In Welfare, Kendall County, ist Herr Rees als Lehrer angestellt worden.

* Die Herren Paul Hokekamp und Emil Schwethelm haben den Platz der Herren Hanisch und Baer in der Nähe des Bahnhofes zu Börne gekauft.

* Im Oprenhause zu Floresville unterfuhrte ein Meger den Acetylene-Gasapparat mit einer brennenden

Montag, den 13. November
 beginnen wir unseren
Niesen-Ausverkauf
 von
Ellenwaaren, Notions, Herren- und Damen-Hüten, Schuhen, Porzellan- und Glaswaaren etc.

Wegen Bau-Veränderungen müssen alle Waaren total ausverkauft werden.
 Mehr als für \$20,000.00 Waaren zu Schleuder-Preisen. Veräumt diese Gelegenheit nicht Geld zu sparen. Es wird sich lohnen, Meilen und Meilen weit zu diesem Ausverkauf zu kommen. Wir notiren hier einige unserer Bargains, die von Montag an im

New York Racket Store,
 448 und 450 Ost-Commerce Str., SAN ANTONIO,
 offerirt werden:

Schöne helle und dunke Calicos zu	3c
Guten geblichen und ungeblichen Domestic	4c
Schöne Datings und Schürzenzeug	4c
Schwere Datings und Percalé	8½c
Weisse und bunte Taschentücher	4c
Kinder- und Frauenstrümpfe	5c
Schwere Herren-Unterhemden und Hosen	39c
Damen- " " " "	22c
Schöne bunte Percalé-Hemden	43c
\$1.50 fertige Damen-Röde	73c
75c Corsets, alle Facons	43c
\$2.00 schöne Damen-Schuhe, Vici Kid	\$1.35
\$1.25 " Kinder- " " "	94c
\$1.75 Männer-Schuhe, Kalbsleder	\$1.33
Alle Herren und Damen-Hüte,	25c am Dollar.

Wallhöfer und Berbes,
 448 und 450 Ost-Commerce-Str.,
 San Antonio,
 gegenüber von Geo. Jock & Bro.

M. Born & Co.'s Anzüge.
 Zufriedenheit geht mit jedem Anzug, oder wir geben das Geld zurück.
 Anzüge nach dem Maß gemacht, passen viel besser als fertige — und der Preis ist ebenso niedrig. Nun ist es Zeit Cure Bestellungen zu machen. — Seht 5000 schönste Muster zur Auswahl an bei
C. J. Zipp & Co.

Musik-Instrumente.
 Auswahl in
 Cornets, Flöten, Piccolos, Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Accordions, Mundharps u. s. w.,
 sowie die echten „Victor Talking Maschinen“, Preise von \$17.00 bis \$40.00. Records von 7—12 Zoll in größter Auswahl und billigste Preise bei
Jos. Roth, Juwelier
 am Marktplat.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren plagen, sich verschieben oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Herren-Schuhe. **Knaben-Schuhe.**



THE BEST \$3.50 SHOE IN THE WORLD

Dieser Schuh ist ohne Zweifel der bequemste und der beste für Herren und Knaben, der hier in Neu-Braunfels verkauft wird.
 Wir bekommen fast jeden Tag einige neue Muster davon, und können einem Jeden Zufriedenheit geben.

KNOKE & EIBAND.

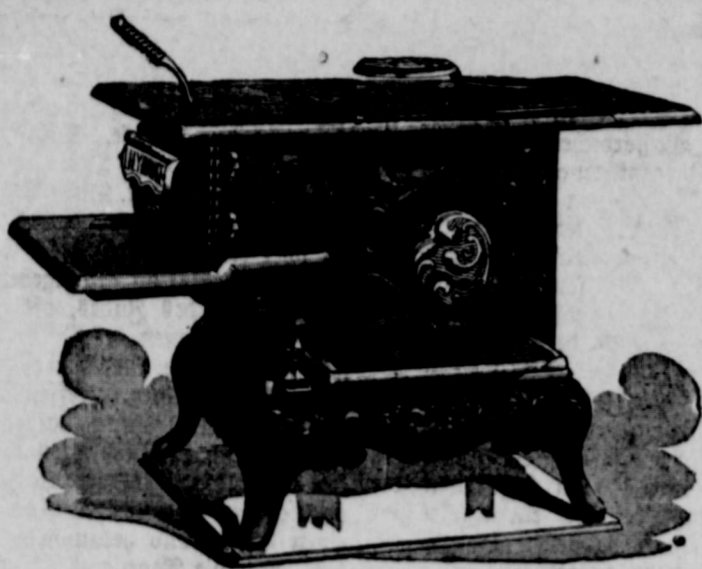
Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. November 1905.

Nummer 4.



Darling Koch- und Heizöfen bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Achtung, Farmer!

Von der Woche beginnend am 29sten Oktober an werden wir nur
Mittwoch, Freitag und Samstag ginnen.

S. Dittlinger,
Reinarz & Knoke,
S. D. Gruene.



Wir haben beständig an Hand
das größte Lager in

Buggies, Surreys,

Runabouts und Ambulancen

Mitchell Farm-Wagen

Schwarzland Handpflüge

Stengel-Schneider

Disc-Eggen und
Disc Drills

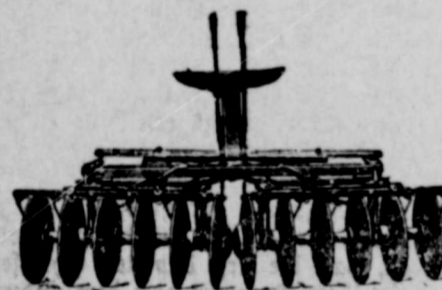
Stahl-Eggen
Sen-Mechen und
Mähmaschinen

Simple Sulky-Pflüge
Torpedo und Rad-Pflüge
Pluto Disc Pflüge

Corn Sheller
Corn Mühlen.

Verkaufen billiger wie irgendwo
im Staat.

A. Holz & Son.



Beilage zu No. 4 der Neu-Braunfelsener Zeitung. Am 9. November 1905.

Vom „Bohemian - John“.

Schönthal, am 5. Nov. 1905.
Nun sitze ich schon eine ganze
Woche zu Hause und warte auf gu-
tes Wetter. Etlliche Tage war ich
auch auf der Hirschjagd. Das neue
Gesetz schreibt vor, daß man in ei-
nem Jahre bloß sechs Böcke schie-
ßen darf. Damit sind wahrchein-
lich Hirschböcke gemeint. Nun, von
dieser Sorte Böcke schieße ich ganz
einfach gar keine. Ich brauche an-
deren Leuten nicht alles nachzumach-
en. Meine einzige Waffe ist ein
Bleistift, und mit dem kann ich kei-
nen Hirsch tödten.

Da ich nun nicht viel Neues weiß,
will ich von unserer Hirschjagd et-
was schreiben. Am 31. Oktober
kamen meine beiden Kessen Erno
und Egon Sattler zu mir, und wir
machten uns reisefertig. Mein
Sohn fuhr auch mit. Wir fuhren
nach meinen paar Aekern Cedern-
wald und wir dachten, wir wollten
die erste Chance haben. Als der
erste November anbrach, — es war
noch nicht ganz Tag und wir saßen
beim Frühstück — da sagte ich:
„Jungens, es ist noch zu früh,
nehmt Euch nur Zeit, wir sind doch
die Ersten; und wenn Ihr geht, so
schieße mir keiner von Euch mehr
als zwei Böcke, denn wir wollen in
den nächsten zwei Monaten noch öf-
ter das Vergnügen haben!“

Auf einmal ging es: „Bum!
Bum! Bum!“ Ich dachte die Ja-
paner wären wieder hinter den
Küffen her. Es ist wirklich gefähr-
lich, jetzt in den Bergen herumzu-
wandern, denn jeder Junge, der ein
Gewehr tragen kann, geht auf die
Jagd. Manches Stück Vieh muß
dabei sein Leben lassen. Das Grop-
artigste dabei ist, daß viele von die-
sen Jägern fremdes Land ganz ei-
genmächtig und ohne Erlaubnis
des Eigenthümers betreten, und
wenn sie wirklich einen Hirsch zu
sehen bekommen, so knallen sie ganz
kopfflos darauf los; ob sie dem Ei-
genthümer dabei werthvolles Vieh
tödttschießen oder nicht, ist ihnen
völlig schnuppe. Oben am Cibolo
wurde, wie ich gehört habe, der
Wittve Gerhart eine schöne Kuh
erschossen, und daneben lag noch
eine Hirschkuh. Mit den heutigen
Gewehren kann ein unvorsichtiger
Jäger nicht nur einen Hirsch, son-
dern auch noch eine 100 Schritt
weit dahinter stehende Kuh tödten.

In den ersten zwei Tagen hatten
wir sehr wenig Erfolg. Mein Kesse-
r, Erno Sattler, schoß zum Glück
einen Kranich, und wir lodhten uns

eine Kranichsuppe. Der alte Squire
Mittendorf meint, Kranichsuppe sei
die beste Suppe, und er hat recht.
Hirsche bekamen die Jungens genug
zu sehen, doch waren es leider mei-
stens Hirschkühe, und die darf man
doch jetzt nicht schießen. Folglich
kamen wir ohne Hirsche zu Hause
an.

Doch hatten die Jungens keine
Ruhe. Morgens früh gingen wir
nochmals los, und schließlich hatte
mein Sohn das Glück, einen Sech-
sender zu schießen; ein Brachtexem-
plar! Während ich dieses schreibe,
duftet mir der Braten aus der Kü-
che entgegen — doch nun genug
von dem Jägerlatein!

Am 28. Oktober feierte die Teu-
tonia-Voge No. 21 des Ordens der
Hermannsöhne ihr fünfzehnjähriges
Stiftungsfest in der Germania-
Halle. Ex-Präsident Philipp Link
hielt eine sehr schöne Festrede, in
welscher er alle Vortheile des Or-
dens der Hermannsöhne schilderte
und u. a. auch erwähnte, daß die
Teutonia-Voge No. 21 die erste Lo-
ge war, welche zwischen Austin und
San Antonio gegründet wurde.

Nachdem Herr Link seine Rede,
die mit großem Jubel begrüßt wor-
de, beendet hatte, hielt Herr Pro-
fessor Bolle von der Church Hill-
Schule eine passende Ansprache,
und dann folgte Herr Franz Zahns
mit einer sehr schwingvollen Rede.

Nach allen diesen Reden führte
unser langjähriger Präsident Herr
John Schaefer eine Polonaise an,
und alles amüsierte sich auf's beste.
Diese Feier wird wohl allen Theil-
nehmern noch lange in angenehmer
Erinnerung bleiben. Es waren laute-
re Verheirathete — meist ältere
Leute — dort, und mit Rücksicht
hierauf spielte die berühmte Bar-
tels' Band all' die schönen alten
Tänze — hätte ich meine bessere
Hälfte bei mir gehabt, ich glaube,
ich wäre jetzt noch am Tanzen! Et-
liche Tänze aber habe ich trotz al-
ledem gewagt; ich konnte es nicht
über's Herz bringen, still zu sitzen.
Unser High Sheriff Peter Row-
ley hätte Ihr 'mal sehen wollen!
Gerade wie ein Achtzehnjähriger
hat er mit seiner Frau das Tanz-
bein geschwungen; alles hat sich ge-
wundert.“

Zeitungsgehefte machte ich sehr
wenige. Herrn Otto Helme warb
ich als neuen Abonnenten an. In
meiner Nachbarschaft hat schon Je-
der die Tante, und mit den Dir-
schen im Cedernwald konnte ich doch
kein Geschäft machen!

Wie ich kürzlich hörte, soll sich der
Storch in der Nähe von Bracken
und Woodout herumgetrieben haben
u. bei Billie Heitkamp eine Tochter,
bei Hugo Heitkamp einen Stamm-
halter hinterlassen haben. Nach-
träglich noch meine Gratulation!

Wir hatten einen schönen Regen.
Es hat zwar nicht viel Wasser für
die Tanks gegeben, doch ist es sehr
gut in den Boden eingebrungen.
Jetzt können die Farmer pflügen
und Hafer und Weizen säen. Stel-
lenweise ist schon Hafer auf. Wie
es jetzt aussieht, bekommen wir ei-
nen Vorrath; dann aber — o weh
Wurst!

Ich werde zunächst Seguin, Ge-
ronimo, Clear Spring und Um-
gegend unsicher machen, denn mit
dem Bummeln ist es jetzt vorbei.
Ich habe letzte Nacht schon von der
Tante geträumt; sie blickte mich gar
finstern an, schüttelte drohend den
Finger und sagte: „Wart', nur,
du bummeliger
Bohemian John!“

HENRY ORTH,

Schmied und Radmacher,

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

Pferdebeschlagen eine Spezialität.

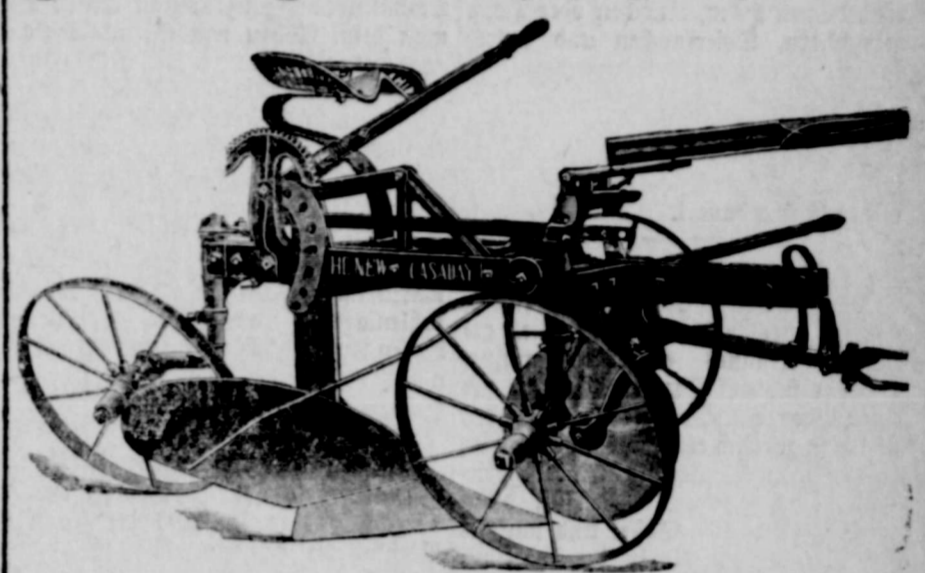
Reparaturen aller Art werden prompt angefertigt. Händler in Eisen,
Kohle und Eisenwaaren.

Agent für Goodhear Gummireifen.

WM. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaffen.



Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“.

Garantirt der beste im Markt.

Studebaker Farm und Spring Wagen,
Carriages und Buggies.

(Anzeige.)

Die Grenzen der Vernunft überschreitend.

Man betrachte Texas vom Red
River bis zum Golf; stelle sich die
Millionen Aker enthaltenden frucht-
baren Farmen und Ranches vor;
und betrachte den großen Seehafen
in Galveston, so nahe bei der Hand.
Die Natur hat alles Günstige für
unsern Handel vorgelesen. Man
sehe die große Baumwollerde, der
Beförderung harrend nach der See.

Doch halt! Die texanische Eisen-
bahn-Commission sagt, Ihr könnt
nicht dorthin gehen, aber könnt sie
nach Houston schicken, 50 Meilen
von der Küste; wollt Ihr an's tiefe
Wasser, so müßt Ihr eine andere
Gebühr bezahlen — eine, die Euch
schwer kosten wird.

Wir greifen weder Houston an,
noch treten wir parteiisch für Gal-
veston ein. Wir ziehen keine dieser
Städte in Betracht.

Die Commission macht eine Rate
von 49c auf Baumwolle für über
160 Meilen, außer südlich von Hou-
ston; von da nach Galveston fügen
sie eine Differenzial-Gebühr von 6
Cts. pro 100 Pfund hinzu.

Die Farmer müssen schließlich
den Spaß doch bezahlen. Diese
ungerechte Differenzial-Gebühr hat
sie in der letzten Saison \$750,000
gefohlet — ein totaler Verlust.

Für diese Differenzial-Gebühr
scheint absolut keine Berechtigung
vorhanden zu sein. Wir wollen es
kurz erklären. Man nehme Mexia
zum Beispiel:

Mexia nach Houston, 180 Meilen,
49 Cents.

Mexia nach Galveston, 229 Mei-
len, 55 Cents.

Dallas nach Houston, 264 Mei-
len, 49 Cts.

Von Mexia ist es um 35 Meilen
näher nach Galveston, als von Dal-
las nach Houston, aber die Farmer
müssen 30 Cts. pro Ballen mehr
für den kürzeren Weg nach Gal-
veston bezahlen. Das ist widersinnig.
Oder man nehme Mexia und San
Antonio; Distanz 230 Meilen;
Frachtrate 49 Cts. Ist es vernünf-
tig, für dieselbe Entfernung nach
Galveston 6 Cts. pro 100 Pfund
mehr zu nehmen. Man vergleiche
wieder:

Seguin nach Houston, 174 Mei-
len, 49 Cts.

Seguin nach Galveston, 204 Mei-
len, 55 Cts.

Seguin nach Beaumont, 258 Mei-
len, 49 Cts.

Seguin nach Dallas, 296 Meilen,
49 Cts.

Seguin nach Texarkana, 418 Mei-
len, 49 Cts.

Man beachte die höhere Rate nach
Galveston. Ist die vernünftig? —
Noch ein Beispiel:

Temple nach Houston, über San-
ta Fe-Bahn, 213 Meilen, 49 Cts.
Temple nach Galveston, über
Santa Fe-Bahn, 218.3 Meilen, 55
Cts.

Galveston ist in diesem Falle so
gut wie ebenso nahe, doch müssen
die Farmer diese Differenzial-Geb-
ühr von 6 Cts. bezahlen. Das-
selbe Unrecht wird allen Farmern
an der Santa Fe-Bahn in Texas
zugefügt.

Ähnliche erstaunliche Vergleiche
können in Bezug auf Ennis, Hills-
boro, Coricana u. s. w. angeführt
werden, welche also eine willkürlich
höher angelegte Frachtrate nach
Galveston bezahlen müssen. Diese
Zahlen enthüllen leitens der Com-
mission einen anscheinend höchst un-
gerechten Mißbrauch der Befugnis,
Frachtraten festzusetzen, welchen die
darunter leidenden Farmer nicht
länger dulden sollten. — State He-
rald.

Missouri hat in seiner Obst-
und Beeren-Lucht dieses Jahr eine
Zunahme von über zweieinhalb
Millionen Dollars gehabt. Die
Erdbeeren-Ernte allein brachte ei-
nen Erlös von nahezu einer Million
Dollars.

Die Regerebevölkerung der
Bundeshauptstadt ist auf mehr, als
90,000 Seelen angewachsen; sie bil-
det nahezu den dritten Theil der
Einwohner des Distrikts Columbia.
Da sie über drei Viertel der für
Wohltätigkeit und Armenpflege be-
stimmten Gelder erhalten und sieben
Achtel der Verbrecher und Baga-
bunden in Washington stellen und
Gefängnisse und Arbeitshäuser be-
völkern, ist das Regere-Problem für
die Bundeshauptstadt ein recht ern-
stes geworden.

Gouverneur Holt von Missou-
ri sagt, die Nacht des Dollars sei
im Niedergang. Stimmt! Man
kriegt beinahe gar nichts mehr da-
für und muß, um sich einen guten
Tag machen zu können, deren we-
nigstens mehrere haben.

Foley's Honey and Tar
for children, safe, sure. No opiates.

HENNE
LUMBER
CO.

Kalk
Sand
Fenster
Thüren
Cement
Jalousien
Schindeln
Cederpfosten
Cederstämmen
Eypressenholz
Gewelltes Dachblech
Eisenwaaren für Bauzwecke

LONG LEAF
YELLOW
PINE

Alles Material von guter Qualität.

Zufriedenheit garantirt.

Locales.

In der Schulratsversammlung am Dienstag Abend wurde beschlossen, den transferierten Kindern der Monate Freischule zu geben. In jedem übrigen Monat muß jedes transferierte Kind monatlich \$2.00 Schulgeld entrichten. Kinder, welche nicht zu freiem Unterricht befähigt sind und nicht regelmäßig transferiert sind, für welche aber die Schule Staats- und Countygeld erhalten hat, müssen, beginnend mit September, für jeden Monat \$1 Schulgeld im Voraus bezahlen. Während des ganzen Schultermins von zehn Monaten bezahlt demnach ein solches Kind genau ebensoviel wie ein transferiertes Kind. Vorher Jahr und früher wurde dieses Schulgeld in den letzten Monaten des Schultermins collectiert; da dies aber möglicherweise ausgelegt werden könnte, als ob diese Kinder Freischule bekämen, sah sich der Schulrat veranlaßt, eine Aenderung einzuführen zu lassen, so daß der Wortlaut der Regel, "bis auf das Tüpfelchen über dem i" mit den Bestimmungen der staatsbehördlichen Entscheidungen übereinstimmt.

Kinder, für welche die Schule kein Staats- und Countygeld erhält, und welche nicht zum freien Besuch der Schule berechtigt sind, müssen nach wie vor \$2 per Monat im Voraus bezahlen.

County Clerk Fritz Tausch hat im Laufe der Woche Heiratsurkunden für die folgenden Paare ausgestellt: Carl Vogel und Amanda Myers. Walter Hoeder und Hulda Pfannkuchel.

Hermann Scholz und Ida Ludwig. Amelio Rodriguez und Lucia Rosquez.

Louis Schumannshausen und Maria Seiler.

Benjamin Schwab und Hulda Engel.

Wieder hat der Tod einen alten, weithinbekannten und beliebten Pionier aus unserem Kreise gerissen. Herr Johann M. Zipp starb am Donnerstag, den 2. November zu Seguin an einem mehrmonatlichen hartnäckigen Magenleiden.

Der Dahingeshiedene wurde geboren am 15. April 1833 zu Kleinseite, Kulm, Westpreußen. Noch im garten Kindesalter lebend verlor er seine Mutter. Im Jahre 1864 kam er als 13jähriger Knabe mit dem Vater und seinen Geschwister in dieses Land. Die Ehe seiner Mutter, die er unterdessen erblickte, hatte und durch die ihm im letzten Grade seine eigene Mutter verloren wurde, mußte er auf der Reise nach Amerika scheitern. Er kam zum Mannesalter heran, wurde, trat er mit seiner Frau in den Stunden Gattin Pauline, geb. Hoffmann, in den Stand der Ehe. Zunächst erwarb er sich und den Seinen als Fuhrmann den Lebensunterhalt, ließ sich jedoch bald als erfolgreicher Farmer in Schumannsville nieder. Der über vierzigjährigen Ehe entsprossen fünf Söhne und eine Tochter. Am 18. April vorigen Jahres ist dem geliebten Vater sein Sohn, der nach ihm auch John genannt wurde, über als Gatte und Vater im Tode vorangegangen.

Von Jugend auf an harte, ausdauernde Arbeit gewöhnt, war der Entschlafene bis in die letzten Monate seines Lebens hinein immer noch recht rührig. Als seine Krankheit sich immer mehr verschlimmerte, begab er sich nach Seguin unter ärztliche Pflege. Leider vermochte weder die Kunst der Ärzte noch die treue, liebevolle Pflege der Angehörigen das theure Leben zu erhalten. Er erreichte ein Alter von 72 Jahren, 6 Monaten und 17 Tagen. Die Beerdigung fand am Freitag, den 3. November, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Schumannsviller Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, 4 Söhne, 1 Tochter, 1 Schwiegerjohn (Wih. Meyer), 5 Schwiegertöchter, 2 Brüder (Wih. und Gottlieb), 2 Schwestern (Eva Leißner, Margarethe Blumberg), 16 Enkel und zahlreiche sonstige Verwandte, Bekannte und Freunde.

Vor Roth's Juwelierladen findet am Samstag Abend von 8 bis 10 Uhr ein freies Phonograph-Concert statt.

Von Herrn Pastor Mornhinweg wurden getraut: Herr Benjamin Schwab und Frä. Hulda Engel.

Der „Honey Creek Viedertranz“ hat seit dem 1. Juli die folgenden Beamten: Eduard Kübel, Dirigent; Peter Klaus, Präsident; Eugen Gentel, Vice-Präsident; Albert Kübel, Sekretär; August Dffer, Schatzmeister; Michael Kunz, Bibliothekar.

Geburten:
Am 30. Oktober, bei Herrn Wilhelm Hild und Frau, geb. Kirchner, Cibolo, ein Tochterlein.
Bei Herrn August Reuse, am 28. Oktober, ein Söhnlein.
Bei Herrn Albert Buest, Braden, am 14. Oktober, ein Söhnlein.
Bei Herrn Willie Haas und Frau, geb. Boffe, am 6. November, ein Tochterlein.
Bei Herrn Albert Warnecke, am 31. Oktober, ein Söhnlein.
Bei Herrn Willie Reuse und Frau, geb. Steinbring, am 4. November, ein Tochterlein.
Bei Herrn Albert McGee, Comalstadt, am 24. Oktober, ein Tochterlein.
Bei Herrn Bothe jr. in Graeb, am 28. Oktober, ein Söhnlein.

Wir haben die schönste und reichhaltigste Auswahl in allen Sorten Buggies, Surreys, Ambulancen, Spring Wagen und allem leichten Räderwerk, und laden Jedermann freundlichst ein uns zu besuchen.
Achtungsvoll
Wm. Tays & Co.

Sofort verlangt:
500 Pater,
500 Hühner und Hähne,
500 Tugend Eier,
1000 Pfund Pelaws,
zu besonders hohen Preisen
bei J. Waldschmidt.

Eine Blue Graf Art und
Buder-Messer, Ihr jetzt braucht;
Blue Graf nur beim **Somann** kauft.

Bringt Euer Schul-Korn nach Lauda's Mühle n-Depot am „Square“, wo es leicht und ohne Mühe abgeladen werden kann.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

Wir kaufen
**Butter,
Eier,
Hühner,
Pater u. s. w.**
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Einige Schüler für Klavier und Gesangsunterricht entgegen
Frau M. E. Guinn.

„Kauft wirklich billig bei Carl Tays, und gute Waare,“ hört man sagen.

Second-hand Buggies, Surreys, die hier immer zu haben zu sehr billigen Preisen bei Wm. Tays & Co.

Viele wissen es schon, aber welche wissen es noch nicht, daß Anzüge, nach dem Maß gemacht besser passen. Ein Versuch wird euch überzeugen.
E. J. Zipp & Co.

Mit einer Blue Graf Säge
und Blue Graf Feile
Ihr die Arbeit fertig ohne Eile.
Blue Graf nur beim **Somann**.

Haben Sie Aichbachers Braumbier schon versucht?

Die schönste und beste Auswahl
in allem Räderwerk findet man jetzt bei
Wm. Tays & Co.

Stengel-Schneider, die besten,
bei H. Holz & Son.

Aichbachers Braumbier schmeckt famos.
Wollt Ihr unsere Farmerzeitung, so schreibt uns oder sagt es uns; sie kostet nichts. Die Comal National Bank.

Verlangt Aichbachers Braumbier.
Sobald erhalten:
Eine große Auswahl Buggies, Surreys, Spring-Wagen etc.
bei Wm. Tays & Co.

Die echten „Hatcheller“-Schuhe \$1.30 das Paar bei Tolle & Hampe.

Mit Blue Graf Clipper
und Blue Graf Scher'
Zum Haare schneiden,
freut man sich sehr.
„Alte, heut' war's ein Vergnügen!“
„Nanu, Alter, was denn?“
„O, 's Maßen mit dem Blue Graf Messer vom **Somann**!“

Zufriedenheit geht mit jedem Anzug nach dem Maß, oder ihr bekommt euer Geld zurück
bei E. J. Zipp & Co.

Verlangt Aichbachers Braumbier.

Verlangt wird ein tüchtiger
Fischer im Rhein-Bezirk von
3 Jahren.
Geschirre von California Leder
und selbst gemacht,
's kann ein Esel dein geben,
Aber sure nichts tracht.
Nur zu haben beim **Somann**.

Das gewöhnlichste Geschäftsgepräch ist jetzt, daß die Comal National Bank von Neu-Braunfels Zinsen auf Zeitdepositen bezahlt, Versicherung schreibt und bald anfangen wird, Geld zu 5 Prozent auf Landbesitzer zu verleihen.

Sofort verlangt:
500 Pater,
500 Hühner und Hähne,
500 Tugend Eier,
1000 Pfund Pelaws
zu besonders hohen Preisen
bei J. Waldschmidt.

Winter-Plust-Decken.
Das beste Fabrikat,
Es gibt keine besseren
Im ganzen Staat.
Schöne Muster billig beim **Somann**.

Saathüter, garantiert rein von Johnson Gras, bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Es nimmt 14 bis 16 Tage, um einen Anzug nach dem Maß abzuliefern bei Zipp & Co.

Gemacht werden alle Reparaturen
Beim **Somann** ohne zu murren,
Ob's Collar oder alt' Geschir; für was wir **Somann** denn sonst hier?

Bekanntmachung!
Wir sind jetzt vorbereitet Schul-Korn in irgend einer Quantität bei unserem Mühlen-Depot an der Plaza zu empfangen. Abladen geht leicht und schnell.
Joseph Landa.

Aichbachers Braumbier ist rein und gesund.

Whiskey bei Quart und Gallone bei Hermann Tolle.

Unsere Weihnachtskarten sind jetzt ausgeht, und jeder wird finden bei uns was er sucht, für den Baum wie für Geschenke.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wir nehmen alte Buggies im Handel auf neue. Kommt und überzeugt Euch.
Wm. Tays & Co.

Anzüge nach dem Maß angefertigt, passen viel besser und sind auch so billig als sonst. Ein Versuch wird euch dieses klar legen —
bei Zipp & Co.

„Buster Brown Blue Ribbon“-Schul-Schule sind die besten; zu haben bei Tolle & Hampe.

Farmer, vergeßt nicht, daß Ihr jetzt Euer Schul-Korn bei Landa's Mühle n-Depot abliefern könnt. Abladen ist ein reines Spiel.
Vergeßt nicht,
am Samstag, den 11. November wird unser Weihnachtsstore eröffnet.
Louis Henne & Son.

Blue Graf steht nur auf guter Waare und nur zu kaufen beim **Somann**.

Aichbachers Braumbier ist das beste.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an
F. Klappenbach,
John F. Holm,
U. S. Pfeuffer
und S. R. Pfeuffer.

Wir haben Buggies, Surreys, Hads und alle Spring-Wagen zu den niedrigsten Preisen; vergeßt das nicht!
Wm. Tays & Co.

Aichbachers Braumbier wird von Allen gelobt, sie es versucht haben.

Dr. Peter Jahnke's Alpenkräuter Blutreiner und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Verlangt, feines Mädchen als Wärterin für kleines Kind in Neu-Braunfels. In der Zeitungsoffice nachzufragen.
Collars, garantiert mit Haaren gefüllt; Gewebre, Schrotstinten \$3 25 beim **Somann**.

Victor Talking Machines.

Vom 1. September an, jeden Tag frische Fische, Austern und Schmeierläse, und jeden Samstag „barbecue“ Fleisch bei Harry Regele.

Probirt Aichbachers Braumbier.
Die beste Zweibit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Danklagung.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn John M. Zipp, hülfreich zur Seite standen und uns ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Mornhinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Maschinen zu verkaufen.
Eine Dreschmaschine, Aultman-Taylor „belted“, 27 Zoll Cylinder, 36 Zoll Separator; ein Ringland „junior“ Cornschäler, eine Rally Cornschrotmühle, acht Pferdekraft, Capacität 300 B. Hebricorn p. I; ein fast neuer Deering Stahl-Selbstbinder; eine Milwaukee Graemämaschine (neu) und eine Holzleifläge, 24 Zoll und sehr solide constructirt. Habe mich von meiner Farm zurückgezogen und werde daher sämtliche obige Maschinen, die alle in sehr brauchbarem Zustande sind, preiswürdig verkaufen.
Achtungsvoll
E. von Boeckmann,
Seguin, Tex.

Phoenix Saloon
Ecke San Antonio- und Castell-Strasse.
Ed. Kallies, Eigentümer.
Vollständige Einrichtung, die besten kellerischen Getränke, Cigarren u. s. w. Alle Sorten Whiskey bei Quart und Gallone so billig wie irgendwo. Gutes Restaurant.

Ich habe
noch 1875 Acker schweres schwarzes Land in Karnes County, angrenzend an Route aus Comal und Guadalupe County, billig zu verkaufen. Karte und Preise zu finden beim **Somann**.

Gesucht.
Eine ältere Haushälterin, Deutsche vorgezogen, für einen Wittwer mit Kindern; nachzufragen bei
Aug. Haeder,
Cibolo, Tex.

Ball
in der
Born Halle
am Sonntag, den 19. Novbr.
Die Jork Creel Band liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Adolph Ziegenbals.

Bürger-Ball
in
Majdorr's Halle
am Samstag, den 18. Novbr.
Freundlichst laden ein
Oberkamp & Schreier.

Calico-Ball
in
Orth's Pasture
am Sonntag, den 19. Novbr.
Freundlichst ladet ein
Santa Clara Farmer-Verein

Ball
in der
Cookout Halle
am Sonntag, den 12. Novbr.
Freundlichst ladet ein
Willie Ludwig jr.

Stiftungs-fest
des
„Gemüthlichkeit“
in der
Barbarossa Halle
am Sonntag, den 19. Novbr.
Anfang 2 Uhr nachmittags. Vocal- und Instrumental-Concert unter Mitwirkung verschiedener Gesangsvereine; Eintritt zum Concert frei.
Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Eine große Auswahl

in Uhren jeder Art, Goldsachen in echt Gold und goldplattirt, zu den niedrigsten Preisen.
Importirte Porcellanwaare. Chocolate Sets, Kaffee Sets, Kuchenschüsseln, Teller, Vasen, Pitcher, Tische, Pfeffer- und Salz-Räpchen, Puderküchen und andere Artikel, von 10 Cts. bis \$8.00.

J. C. Hoffmann,
Juwelier.

Wie geflügelt
kauft ein Rad, wenn der Reif wieder ordentlich aufgepögen ist. Dies kann Niemand besser besorgen als
Albert W. Penschorn,
Schmied,
San Antonio Straße, New Braunfels.
Gummireifen aufgepögen und reparirt.



UM DIE SACHE SCHON ZU MACHEN



follet Ihr Euren Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Palmen, Stamen u. s. w. von der **Comal Springs Nursery** beziehen. Neuer, eleganter Katalog wird für 3 Cts. frei versandt. Adresse:
Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

Ball
in
Mohde's Halle
am Sonntag, den 12. Novbr.
Bartels' Band liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Ed. Mohde.

Bürger Ball
in der
Clear Spring Halle
am Samstag, den 11. Novbr.
Nur Verheiratete und Verlobte haben Zutritt.
Freundlichst ladet ein
Ditto Bartels.

Großes
Concert und Ball
in der
Spring Branch Halle
am Sonntag, den 12. Novbr.
gegeben von der
Boerne Concert Band.
(Robert Hauptel, Director).
Concert beginnt um 4 Uhr. Eintritt zum Concert 25 Cents. Jahrgeld für Herren 25.
Freundlichst laden ein
Wm. Specht & Söbner.

Großes Crute-Fest
und
freies Barbecue
am Sonntag, den 12. Novbr.
in der
Sweet Home Halle
Anfang 3 Uhr nachmittags. Abends Ball. Freundlichst laden ein
Reinartz & Schwab.

Ball
in
Heitkamp's Halle
in Bracken,
am Sonntag, den 19. Novbr.
Freundlichst ladet ein
Fred Heitkamp.

Großes
Crutefest
in der
Germania Halle
am Sonntag, den 19. Novbr.
Anfang 2 Uhr nachmittags.
Freundlichst ladet ein
August Bartels.

Wir erwarten jeden Tag mehrere schöne Anzüge passend für Herren, die gewöhnlich „ihren Trudel“ haben, das Richtige zu bekommen.
Knote & Gibaud.

Obstbäume!
Eine große Auswahl erster Klasse, hier, ohne Bewässerung gezeigter Obstbäume, billiger als je. Bevor Ihr kauft, laßt Euch unseren neuen Katalog kommen, es steht viel Wissenswertes darin. Frei für Jeden.
Cibolo Nursery Co.,
341. Cibolo, Texas.

Verlangt.
4000 gute Gebr.-Treibbonsangen. Näheres in der Office der Postmeistern Telefon Co.

Aufgefangen:
Gelbes Pferd mit Blode, 15 1/2 bis 16 Hand hoch, kein Brand; und braune Mähre, zwei weiße Hinterfüße, ca. 14 Hand hoch, kein Brand; beide gefahren. Ado pb Kappelmann fr., Hulbeide. 32t.

Zu verkaufen.
4 gute zugesehe Pferde zu verkaufen bei
E. S. Zippel.

An alle Pflanzler!
Halls Sie diesen Herbst oder Winter Obstbäume, Sträucher, Rosen oder dergleichen anpflanzen möchten, so bitte sprechen Sie mal bei mir vor, oder schreiben Sie um Katalog.
Achtungsvoll
A. W. Steinbring,
Neu-Braunfels, Tex.
24mt



Der zerstreute Verehrer.

Humoreste von E. Zahrow.

Man hatte beschloffen, Dr. Karl Wilhelm zu verheirathen. — Man — das war Karls Schwester, Frau Hedwig Bürger und ihr Gatte, der Apothekenbesitzer Gottfried Bürger, der selten anderer Meinung war als seine Frau.

Der Bruder sank auf einen Stuhl. „Tindchen Müller!“ stöhnte er. „Weiter sehle nichts — oh Gott — Tindchen Müller! Die wiegt ja zwei Centner!“

Am nächsten Tage sah richtig das voluminöse Fräulein neben dem dünnen Gelehrten. — Sie scherte sehr viel und sagte fortwährend, daß doch der Doktor „zu originell“ sei.

Insgeheim auf das einträgliche Böttchen reflektirte — seitdem war eine versteckte Revolution im Gange, die in dem Entschlusse gipfelte: „Der Alte wird nicht mehr gewählet!“

4. — Unteroffizier (zu einem Rekruten): Sie sind doch das reinste Kameel! Ihnen fehlen nur noch die Hörner!

gen, weiß mit Gold, blieb Sonntag in Soffenheim oder Unterindobach, vielleicht auch in Höchst, in einem Wirthshause stehen.

Das neue Schuljahr beginnt den 4. September. 45 4 M.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia. S. S. PETER und PAUL'S SCHULE, New Braunfels, Texas.

60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. Dr. King's New Discovery For CONSUMPTION, Price 50c & \$1.00.

FOLEY'S HONEY AND TAR Prevents Serious Results From a Cold. Remember the name Foley's Honey and Tar. Insist upon having the genuine.

An leidende Frauen. Guter Rath, der mancher Leidenden in Neu-Braunfels helfen kann.

Verkauft mehr von Chamberlains Cough Remedy als von allen anderen zusammengekommen.

Kasernenhofblüthen. 1. — Feldwebel: „Donnerwetter, steht der Kerl wieder da, als ob er Kitzbeier legen wollte!“

Die beste Gesundheitspflege. Achte Leute können nicht mit den landesüblichen Gesundheits-„Raths“ experimentiren; sie sind zu beschäftigt, um für sich und ihre Familien den Lebensunterhalt zu verdienen.

Die Bürgermeisterwahl. Ein etwas strenger und hochfahrender Herr war er ja sicher — der Bürgermeister von Großmündenberg.

Drucksachen

aller Art

in englischer und deutscher Sprache

liefert die

Druckerei der „Neu-Braunfeler Zeitung“.

Telephon 86.

Die eigene Frau gefreit.

Das ein geschiedenes Ehepaar zum zweiten Mal verheiratet, das der Mann etwas von den ernen Beziehungen weiß, dürfte leicht trotz den Klatsch noch nicht wagen sein. Diesen seltsamen Roman erlebte jetzt ein gewisser Hurlbutt. Er heiratete im Ost seine erste Frau zum zweiten Mal und wußte dabei, wie er ruhet und wie es nach allem den Anschein hat, nicht, daß schon einmal seine Frau gewesen war. Ruth Emery war Waife achtzehn Jahre alt, als sie in Hurlbutt in Quebec kennen und ihn heiratete. Nach die Flitterwochen vorüber wollte er sein Glück in den Staaten machen, und ließ seine junge Frau, die früher ehelich gewesen war, im Hause früherer Prinzipale zurück, sie so lange bleiben sollte, bis in der Lage war, sie nachkommen zu lassen. Bald nachher aber es Mißverständnisse zwischen beiden Eheleuten. Gereizte wurden von ihnen gewechselt und als sie schließlich den Abbruch des Briefwechsels vorschlug, sagte er ein. Zwei Monate später hat sie ihn schriftlich, er möge vergeben, sie holen oder sie unglücklich nachkommen lassen. Aber nach Chicago geschickte Briefe sagte ihm nie, da er schon nach Mexiko aufgebrochen war. Hurlbutt hielt sich, nachdem darnach jahrelang von ihm nichts gehört hatte, für eine Weile, aber der Sicherheit halber sie nach den Ver. Staaten und wegen böswilligen Verwehrens geschieden. Später heiratete sie einen alten Mann Namens Beresford, der nach zweijähriger Ehe mit ihr in Neu-Mexico verstarb. Beresford hatte sie zur Universität eingeschickt. Da ein Theil des Besitzes in Mineninteressen in Montana bestand, begab sie sich hin. In einem Hotel in Butte traf sie einen Mann, dessen Gesicht merkwürdig bekannt erschien. Er war ein Mann im mittlerem Alter mit grauem Bart und Haar. Reugier war er geworden, in das Fremdenbuch und ihr Blick fiel auf den Namen Jachurbutt. Sie wollte sogleich gehen und ihm ihre Identifizierung zeigen, dann aber verwarf sie Eingebung eines Augenärztes. Täglich sahen sie sich im Hotel, aber er erkannte sie nicht, und sie konnte sich nicht zeigen, sich ihm zu entdecken. Schließlich nun die Ansicht eines Minenbesitzers über ein Minenfeld hören, und man wies sie auf ihn. Sie wurde ihm vorgestellt und er erklärte sich zur Prüfung des Besitzes bereit. Oft, sie besaßen sahen, wollte ihm in die Arme werfen und des Briefes um Verzeihung aber immer wieder hielt sie zurück. Schließlich erwachte in ihr die Hoffnung, er könne sich um ihrer willen wieder in sie verlieben. wurden sie gute Freunde, er erzählte nach ihrer Vergangenheit, sie sagte ihm nur soviel, wie sie ihm befand. Jedemfalls ahnte er, wer sie war. Als Mrs. Beresford dann nach New-Mexico geschickt war, korrespondierte sie mit ihm. Nach einem Jahre kehrte sie nach Montana zurück, wo sie mit Hurlbutt wieder zusammenkam. Bald entdeckte sie, daß er sie verlobt war. Er zögerte nicht länger und gestand ihr seine Liebe. Sie gingen in die Staaten, wo ein Friedensrichter sie heiratete und erst dann enthüllte sie ihm die Wahrheit. Jetzt verlobt er sie zum zweiten Mal wieder.

Merkwürdige Schönheitsideale.

In jedem Lande der Welt hat man ein anderes Schönheitsideal. Die japanischen Frauen gelten als lieblich mit vergoldeten Zähnen, in Indien zieht man roth gefärbte Zähne vor. In Grönland färben die Frauen ihre Gesichter mit blauen und gelben Farbstoffen, und das hübscheste mostowitische Mädchen muß ihre frische Haut mit grober rother oder weißer Tünche beschmieren, wenn sie bewundert sein will. Die Chinesinnen müssen bekanntlich einen kleinen Fuß haben und unterwerfen sich um dieses Ideals willen der Marter furchtbarer Verstümmelungen. In Persien ist eine Ablesung ein wesentlicher Bestandteil der männlichen und weiblichen Schönheit, und in einer Familie mit mehreren Söhnen ist die Form der Nase für die Wahl des Haupterben öfter entscheidend gewesen. Rotes Haar ist in Persien etwas Schreckliches, es wird immer gefärbt. In der Türkei dagegen gilt rothes Haar als eine Schönheit, und die Frauen brauchen reichlich Henna, um die Farbe ihrer von Natur rathenschwarzen Locken zu ändern. In einigen Ländern drücken die Mütter die Nasen ihrer Töchter ein, um sie anziehend zu machen, und in anderen Ländern legt man die Köpfe der Neugeborenen zwischen Bretter, damit sie länglicher oder viereckiger werden. In China, wo die meisten Augen schmal und lang sind, wird ein schmales rundes Auge für besonders schön gehalten. Die chinesischen Mädchen reifen ihre Augenbrauen aus, um sehr schön zu sein. Die Türkinnen bemalen ihre Augenbrauen mit Gold, was besonders Abends sehr seltsam wirkt.

Des Mannes Unvernunft.

Ist oft so groß wie die der Frau. Aber Thos. S. Austin, Geschäftsführer des „Republican“ in Leavenworth, Ind., war nicht unvernünftig, als er sich weigerte, seine Frau operieren zu lassen. „Wir beschloßen“, sagte er, lieber Electric Bitters zu probieren. Meine Frau war so krank, daß sie kaum das Bett verlassen konnte, und 5 Aerzte hatten sie ohne Erfolg behandelt. Nachdem sie Electric Bitters genommen, war sie vollständig kurt, und jetzt kann sie alle Hausarbeiten verrichten.“ Wird garantiert von Apotheker B. C. Volker. Preis 50 Cts.

Gewissenhaft.

Zwei schwere Jungen, Kalifornien-Freie und Klamotten - Emil, haben ausbalduert, daß die Wohnung des in der Sommerfrische befindlichen Rentiers Müller ohne Aufsicht steht. Sie verschaffen sich mittelst Dietrichs nächtlichen Eingang, erbrechen das eiserne Spind und finden reiche Beute an Wertpapieren, Bargeld und Pretiolen. Klamotten-Emil packt alles zusammen: „Det hier sind Industrie-Aktien, det Staatspapiere, det sind sogenannte Bräunlinge, wo jedet Stück dauten Märker werth is. Und det...“ „Loh mal sehn“, sagt sein Genosse; „sehste, det is keine Politge jejen Einbruchdiebstahl; wenn er die vorzeigt, kriegt er allens erkeh.“ „Nehmen mer doch mit“, meint der andere. „I, wozu denn“, sagt Kalifornien-Freie. „Leg ihm dat man wieder retour in's Spinde, — wir wollen den Mann doch nich schädigen, det wäre ja reiner Diebstahl!“ „Seht, daß ihr nichts nachgemachtes bekommt, wenn ihr Witch Hazel-Salbe kauft. Der Name E. C. DeWitt & Co. ist auf jeder Büchse. DeWitt's Witch Hazel-Salbe, abends und morgens angewandt, vertreibt bald die schlimmsten Hämorrhoiden. Das beste für Schnitt- und Brandwunden, Hautleiden etc. Zu haben bei B. C. Voelker.

Grustes und Seiteres.

Der „haarigste Mann der Welt“ zu sein, diesen Ruhm nimmt ein Franzose Namens Louis Coulon in Anspruch, der als Former in den Eisenwerken von Montlucon arbeitete. Er hat oft Angebote erhalten, sich zur Schau stellen zu lassen, hat sie aber stets entschieden abgelehnt. Er ist 79 Jahre alt und 67 Jahre als Former thätig; er will sich jedoch erst pensioniren lassen, wenn

er 80 Jahre alt wird. Coulon ist nur klein, aber sein Bart ist so riesig lang, daß er ihn bei der Arbeit zusammenrollen und unter seine Bluse stecken muß. Dieser riesige Bartwuchs ist in seiner Familie erblich. Sein Vater hatte einen bis auf die Knie herabwallenden Bart; auch zwei seiner Onkel hatten einen ähnlichen Bartwuchs.

Professor James von der Northwestern Universität in Chicago hat seinen Zuhörern gesagt, daß das Studium der Zeitungen für sie mindestens ebenso wichtig sei, wie das der Werke der großen Gelehrten in ihrem Fach. Damit wären wir Zeitungsleute also in die Reihen der Universitäts-Lehrer aufgenommen. Das wahre Verdienst rümpft sich doch immer zur Anerkennung durch.

Von den 60,000 Soldaten im Bundesheer sind in den verfloßnen zwölf Monaten mehr als der zehnte Theil, nämlich 6553 Mann, desertirt.

In dem mit dem 30. Juni endigendem Jahre kamen bei Eisenbahnunfällen in den Ver. Staaten 886 Personen ums Leben. 13,782 wurden verletzt.

Kurirt Winterkuren.

J. E. Gover, 101 N. Main Str., Ottawa, Kan., schreibt: „Jeden Herbst litt meine Frau an Erkältung und sie hustete immer den ganzen Winter hindurch. Vorigen Herbst kaufte ich eine Flasche Dorehound Syrup; sie nahm ihn und kam jeitdem die ganze Nacht schlafen. Ist sie mit Husten geplagt, so befeuchten ihn 2 oder 3 Dosen, und sie kann auf sein und fühlt sich gut.“ 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

San Antonio International Fair

beginnt 18. Nov. Wird geschlossen 29. Nov. Großartiger und besser als je zuvor. Versäumt nicht, diese großartige Ausstellung zu besuchen. Billige Excursionen.

Willie Ludwig jr. Lookout, Texas. Tanzhalle, Wirtschaft und Grocery Store.

Stets das Beste, was der Markt bietet. Frisches Lone Star - Bier immer an Zapf.

Wie schnell der Kleine wächst!

Ja, wirklich, und in den kommenden Jahren wird er noch viel schneller wachsen. Seine erste Photographie

sieht ihm schon gar nicht mehr ähnlich. Jedes Jahr ein Bild von ihm — Ihr würdet diese Bilder später um keinen Preis verkaufen.

H. D. Klenke

W. H. Gerlich, der „Bicycle Doktor“

reparirt Gewehre und Revolver, und garantirt alle Arbeit. Preise mäßig. Eisen-Dreharbeit eine Spezialität.

Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlich ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse angeben zu wollen.

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Wenn alles Geld, welches laut Bericht des Bundesfinanzmeisters augenblicklich in den Ver. Staaten circulirt, gleichmäßig vertheilt würde, so kämen auf jede Person \$31.08.

In New York wurde ein Theaterstück aufgeführt, welches schmutziger sein soll, als alles bisher Gebotene. Die „Gelbe Presse“ hat nun etwas zum „Breitreteten“, und nutzt die Gelegenheit nach Kräften aus. Selbstverständlich malt sie nach bewährtem Rezept „den Teufel daneben“. Die natürliche Folge wird sein, daß das Nachwerk reifen den Abjaß findet und der Verfasser ein reicher Mann wird.

Thousands Have Kidney Trouble and Never Suspect it.

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle and a book that tells all about it, both sent free by mail. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention this paper and don't make any mistake, but remember the name, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y.

Alle Sorten Fleisch.

selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Mergels, Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telefon No. 33.

Land!

160 Ader, 10 Meilen von San Antonio, 60 Ader in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle usw., \$2500. 100 Ader, 12 Meilen von San Antonio, 40 Ader in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle usw., \$2000. 253 Ader, 15 Meilen von San Antonio, 50 Ader in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle usw., \$3250. 300 Ader, 18 Meilen von San Antonio, 130 Ader in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle usw., \$4500. 1503 Ader, 14 Meilen von San Antonio, Haus, Brunnen Windmühle usw.; 300 Ader können urbar gemacht werden. Preis \$8 pro Ader. Bedingungen für alle diese Plätze: 1/2 oder 1/4 Baar, Rest auf beliebige Zeit zu 6 Prozent. Näheres bei E. D. Wolff, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Tex. ff

Bird Saloon

führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge und Paul Lindemann.

Sam A. Kone. Ed. Green jr. D. J. Woodward. Kone, Woodward, Green Co. San Marcos, Texas. Leibhall- u. Transportgeschäft und Viehhändler. Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Gel gekauft und verkauft. Unsere „Garantie Funeral Benefit Company“ garantirt für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbniskosten. Laßt Euch Circulare geben oder schicken. Telephone No. 57.

Baja California.

Productives Land \$3.00 per Aker. Rechtsanwält Otto Schroeder, Los Angeles, Cal. Major Blvd.

Schul-Bücher. B. H. Voelker

ist alleiniger Agent für Comal County für die vom Staat eingeführten Bücher und hat stets die größte Auswahl Schreibbücher, Tablets u. Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften. Kalender für 1906.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigentümer. Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung. Whiskey bei Quart und Gallone. Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Schertz, Texas. (Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.) Halten stets an Hand alle Sorten Saubolz, Schindeln, Nägel, Böden, Schloßer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

An meine deutschen Freunde!

Mein ganzer Vorrath an Dry Goods wird zu 10 Cents auf den Dollar über den Kostenpreis verkauft. Verfehlt nicht, vorzusprechen; vielleicht habe ich etwas, was Ihr braucht.

Peter Malt.

Nabe dem Katy-Bahnhof San Marcos. M. L. Dppenheimer, Harry Landa, A. M. Dppenheimer, Präsident, Vice-Präsident, Kassirer.

American Bank & Trust Co.

Mamo Plaza, San Antonio, Texas. Einbezahltes Kapital, \$100,000.00. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft. Kauft Vendor's Lien-Noten. Leibt Geld auf Grundeigentum aus. Verrichtet alle Funktionen einer erstklassigen „Trust Company“. Bezahlt 4 Prozent Zinsen auf Zeit-Depositen. Ihr Konto ist erwünscht. Dem neuen Bankgesetz des Staates Texas gemäß organisiert.

Alle Zeitungs-herausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort! A. E. Crisp, J. C. Howerton, E. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister. Wm. E. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

WHEN YOU TRAVEL SELECT A RAILWAY AS YOU DO YOUR CLOTHES KATY SERVICE (MISSOURI, KANSAS & TEXAS RAILWAY.) SUGGESTS COMFORTABLE AND CONVENIENT TRAINS. THE "KATY FLYER" AND KATY DINING STATIONS. MEALS MODERATE IN PRICE. UNSURPASSED IN QUALITY AND SERVICE. ONE PRICE 50c

Kodol Dyspepsia Cure Early Risers Digests what you eat. The famous little pills.

Räthel-Gcke.

Auflösung des Buchstabenräthels in der letzten Nummer:

- 1, 2, 4, 10, 11, Nebel.
- 2, 4, 10, 1, eben.
- 9, 11, 6, 3, flau.
- 9, 11, 7, 5, flur.
- 9, 5, 6, 3, Frau.
- 12, 10, 11, 4, 2, 5, selber.
- 11, 10, 4, 2, 1, Leben.
- 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, Neu-Braunfels.

In Bezug auf dieses Räthel haben wir folgende Zuschrift erhalten, deren Entzifferung jedenfalls vielen unserer Leser und Leserinnen Vergnügen machen wird:

Wenn Sie in Ihrem Buchstabenräthel in letzter Zeitung der Lufterscheinung, die besonders in London oft beobachtet wird, eine 4, 2 vorsetzen und ein t anhängen, so wird Demjenigen, der es ist, die besondere Eigenschaft der Seguin-Strasse vor der Zeitungs-Office gar nicht so vorkommen. Ein solcher Zustand soll oft in Prohibitions-Counties vorkommen.

9 11 63 und 95 6 3 reimt sich nett. 9 11 75 wird in Texas nicht allem im Frühjahr grün, sondern oft noch im Spätherbst, wenn es regnet.

Um 12 10 11 4 5 besser zu machen, gehört vor allen Dingen Selbsterkenntniß dazu.

11 10 4 2 1 und 11 10 4 2 1 11 6 12 12 2 1 ist ein gutes altes Sprichwort.

1 bis 12 wäre eine noch viel schönere Stadt, wenn der Stadtrath die Seitenwege wollte machen lassen.

Von Einem, der nichts Besseres zu thun hat, als Räthel zu lösen. Neues Räthel.

2 3 will oft klüger sein als 4 2 5 10 9.

6 7 8 ist mehr als sieben und weniger als neun.

5 3 7 8 ist wie Prohibition das Saufen vermindert.

5 3 7 8 9 10 sind manchmal sehr hübsch.

5 6 4 8 ist nicht gefährlich wenn es plagt, kann dabei in einer Gesellschaft aber doch große Beistimmung verursachen.

1 2 3 5 9 10 ist was kleine Jungen thun, wenn der Papa 4 3 5 8 2 5 klopf.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ist ein schönes Feil, an dem manche 8 6 5 10 9 geschmückt wird.

Auflösung in der nächsten Nummer.

Im Haushalt nothwendig.

Ich könnte auf meiner Farm ebenso leicht ohne Ackergeräte fertig werden als ohne Hunt's Lightening Oil. Von allen Linimenten, die ich je für Menschen und Vieh gebraucht, wirkt es am schnellsten und besten; bei Brand- und frischen Schnittwunden ist es wunderbar. Ich halte es für nothwendig im Haushalt. Achtungsvoll, S. Harrison, Rosciusko, Wis.

Stadtraths-Verhandlungen.

Montag Abend, den 6. November.

Zugegen waren Bürgermeister L. A. Hoffmann, die Stadtvornedneten F. Hampe, S. Bernhard, S. Goldenbogen, Harry Landa, Louis Henne jr., S. Orth, Carl Koeper, Emil Voelcker und S. Moeller, Sekretär F. Andrae, Stadtanwalt Herbert S. Henne, Schatzmeister F. Plumeyer, Collector Joseph Arnold und Wasserwerke-Superintendent Ulles.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde vorgelesen und angenommen.

Eine Verordnung zur Einschränkung des Schießens innerhalb der Stadtgrenzen wurde hierauf unter Suspension der Regeln angenommen; Herr Bernhard antwortete beim Namensaufruf bei der Abstimmung mit „hier“, alle übrigen anwesenden Stadtrathmitglieder stimmten für die Vorlage. Dieselbe enthält, kurz gefaßt, die folgenden Bestimmungen:

Wer innerhalb der Stadtgrenze eine Flinte, einen Revolver oder sonst eine Schießwaffe absetzt, kann um bis zu \$100 bestraft werden.

Dieser Strafbestimmung nicht unterworfen sind die folgenden Fälle, unter der Voraussetzung, daß passende Vorkehrungen getroffen sind:

1. Wenn ein Beamter gezwungen ist, in der Ausübung seiner Amtspflichten zu schießen.

2. Wenn geschossen wird, um Feueralarm zu geben.

3. Wenn kranke, tolle, gefährliche oder schädliche Thiere erschossen werden.

4. Wenn bei gesetzlich licencirten Vorstellungen geschossen wird.

5. Wenn Schützenvereine auf ihrer Schießplätze den Regeln ihrer Vereinigung gemäß schießen.

Alle mit dieser Verordnung in Widerspruch stehenden früheren Bestimmungen sind widerrufen.

Dem Straßen-Comite wurde mehr Zeit bewilligt, um die Kosten der Eröffnung der Straßen in der sogenannten „Point“ zu ermitteln.

Herr Louis Henne jr. theilte mit, daß es sehr nothwendig sei, mehr Schläuche für die Feuerwehr anzuschaffen.

Herr Orth theilte mit, daß das Wasserwerke-Comite in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Pumpen und der Rathsamkeit der Anschaffung einer weiteren Pumpe noch nichts Definitives berichten könne.

Herr Moeller berichtete, daß das Park-Comite den Springbrunnen auf der Plaza habe reinigen lassen.

Herr Koeper berichtete, daß der Bürgermeister ein Angebot für Wachtung des Fairplatzes erhalten habe, daß er (Herr Koeper) jedoch mit dem Angebot nicht zufrieden sei.

Bürgermeister Hoffmann berichtete, er habe nur ein einziges Angebot erhalten und zwar von den Herren Dr. Garwood und S. S. Schumann; er habe dann vom Stadtanwalt einen Contract in Uebereinstimmung mit dem vom Stadtrath getroffenen Bestimmungen aufsetzen lassen, doch haben die genannten Herren einen Theil dieser Bestimmungen ausgetrichen.

Der Contract wurde hierauf vom Sekretär vorgelesen. Die Herren Dr. Garwood und Schumann verpflichteten sich in demselben, den Fairplatz für die Dauer von 18 Monaten für \$5 pro Monat zu pachten, und den Pächtern jedesmal für 6 Monate im Voraus zu bezahlen. Die Klausel, wonach die Pächter verpflichtet gewesen wären, die Gebäude und „Improvements“ auf dem Fairplatz in guter Reparatur zu halten, war ausgetrichen.

Eine längere Debatte folgte. Herr Koeper sagte u. a., es sei die Absicht des Stadtraths gewesen, daß etwaige Pächter nur die Ställe und Fencen, und nicht auch den Pavillon und den „Grand Stand“ in Reparatur halten sollten. Herr Hampe schlug vor, die Angelegenheit an das Comite zurückzuverweisen und dasselbe zu instruiren, für die Worte „Gebäude und Improvements“ die Worte „Ställe und Fencen“ zu substituiren. Schließlich war die Ansicht maßgebend, daß nur darüber abzustimmen sei, ob der Contract in der vorliegenden veränderten Form abgeschlossen werden sollte oder nicht. Der Contract wurde hierauf einstimmig abgelehnt.

Herr Orth beantragte, die in der letzten Versammlung größtentheils auf den Tisch gelegte neue Wassergebühren-Vorlage in Wiedererwägung zu ziehen. Herr Goldenbogen unterstützte den Antrag, welcher angenommen wurde; die Herren Koeper und Voelcker stimmten dagegen, die übrigen Stadtrathmitglieder dafür.

Die Vorlage wurde hierauf auf Antrag des Herrn Henne, unterstützt von Herrn Landa, an das Wasserwerke-Comite zurückverwiesen.

Die Steuerrollen für das gegenwärtige Fiskaljahr wurden hierauf dem Stadtrath unterbreitet, und die Bestätigung der aus den Herren S. Hoeke, Chas. Floege und Rudolph Richter bestehenden Steuerausgleichs-Behörde verlesen. Hierauf wurden die Steuerrollen, welche eine hübsche Zunahme über das letztjährige Absement aufweisen, auch vom Stadtrath einstimmig gutgeheißen.

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern innerhalb städtischen Gebietes bildete das nächste Beratungsthema. Bürgermeister Hoffmann wünschte Instruktionen vom Stadtrath in Betreff der Strafe, mit welcher er die Verordnungen, durch welche die landesübliche Feiertagsknallerei verboten wird,

während der kommenden Winterfesttage durchzuführen, respektive nicht durchzuführen sollte. Herr Landa meinte, die Stadtrathregierung würde dem Bürgermeister einen Theil seines Donners stehlen, wenn sie ihm in dieser heiklen Angelegenheit Vorschriften machen wollte. Man erinnerte sich, daß in vergangenen Jahren immer sehr wenig geknallt wurde, wenn vorher im Stadtrath sehr wenig über die Knallerei gesagt worden war. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Die Ansicht schien vorzuherrschen, daß das Abbrennen von Feuerwerkskörpern den städtischen Gesetzen nach ungewiss sei, daß aber der Bürgermeister sowohl wie der Stadtmarschall und der Stadtanwalt nicht mehr als je zwei Augen zuzudrücken brauchen, wenn an hohen Fest- und Feiertagen bei gebührender Vorsicht zuweilen ein verpöntes Feuerwerksbündel unter menschlicher Mithilfe explodirt, oder eine polizeiwidrige Rakete, auf das städtische Gesetzbuch preisend, durch die Lüfte fährt.

Zwei an den Wasserwerke-Superintendenten gerichtete Briefe wurden hierauf vorgelesen, in denen Auskunft über die Leistungsfähigkeit verschiedener Pumpen gegeben wurde.

Herr Voelcker schlug vor, daß, um Verluste zu vermeiden, 1. die Wassergebühren vom Wasserwerke-Superintendent eingesammelt werden; 2. diese Gebühren am 1. eines jeden Monats, anstatt vierteljährlich zu collectiren; 3. bekannt zu machen, daß am 1. eines jeden Monats bezahlt werden muß, widrigenfalls die Wasserzufuhr abgesehen wird.

Herr Landa sprach gegen diese Aenderungen; der Superintendent habe mit der technischen Leitung genügend Arbeit für sein Gehalt. Herr Orth bemerkte, es sei öfter die Rede von Verlusten gewesen, doch sei nie berichtet worden, wann und wie sich diese Verluste ereigneten; er möchte gern Näheres darüber hören. Uebrigens habe jedes Geschäft mit Verlusten zu rechnen, und auch die städtischen Wasserwerke würden hiervon keine Ausnahmen bilden, einzelnt wie man die Gebühren collectire.

Herr Voelcker erwiderte, daß er diese Aenderungen nur befürworte, um die Verluste auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Angelegenheit wurde schließlich dem Wasserwerke-Comite überwiesen.

Herr Hampe wurde als Comite ernannt, um mit der Commissioners' Court Rücksprache zu nehmen und auszufinden, ob das County bei der Ausbesserung gewisser Straßen der Stadt nicht etwas Hilfe angeben lassen könne.

\$75, oder soviel davon wie nöthig, wurden für die Errichtung eines Schuppens bewilligt, in welchem Material für die Wasserleitung aufbewahrt werden soll; er soll bei oder hinter dem Schlauchhause auf dem Fleischmarkt gebaut werden. Stadtrath Henne wurde wegen Abwesenheit um \$3.00 gestraft. Eine lange Discussion folgte, die ohne Beschlußnahme verlief, aber deutlich zu erkennen gab, daß Stadtrathmitglieder ebenso ungern Strafe bezahlen wie gewöhnliche Sterbliche.

Hierauf Vertagung.

Die Port Arthur-Flotte. In einem kühlen Grunde, Da liegt ein Dampferad, Der Dampfer ist verschunden, Zu dem's gehört hat.

Jung Japan hat gesprochen Mit Pulver und mit Blei. Die Schraube ist gebrochen, Der Messel sprang entzwei.

Ein Schiff liegt auf der Seite, Das andere fant in's Meer. Die Flotte, ach, die pleite, Die Flotte, Holz und hehr.

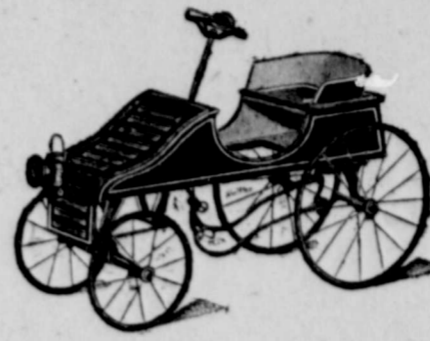
Ach, auf die schlechtesten Dächten Wilt' ich, von Weid gequält. Ein Kriegsschiff, das versunken, Hat den Beruf verlehrt.

Kurirt Wechselstieber. G. W. Wirt, Macogdoches, Texas, sagt, daß seine Tochter 3 Jahre lang Wechselstieber hatten, und daß ihnen nichts half, bis sie Perline nahmen. Seine Frau will das Mittel immer im Hause halten und lobt es sehr. Zu haben bei A. Tolle.

Weihnachten! Weihnachten!

Henne's Weihnachts-Store.

Unsere Auswahl ist größer als je zuvor. Niemand sollte verfehlen die schönsten Sachen anzusehen, ob Ihr kaufen wollt oder nicht.



Automobile, für Mädchen oder Jungens, zum Fahren, alle Größen.



Belocipede, schwarz oder roth angestrichen, alle Größen; ten Sie kann man hoch oder niedrig stellen.

- Puppen
- Puppenwagen
- Go Carts
- Trompeten
- Trommeln
- Hand-Harmonikas
- Foot Balls
- Air Guns
- Regel
- Eisenbahnen
- Schubkarren
- Kochöfen
- Schaukel-Pferde
- Nähbozen
- Albums
- Cuff & Collar Boxen
- Klaviere
- Alle Sorten Spiele
- Christbäume
- Baum-Schmuck
- und tausend andere Sachen für Klein und Groß.



Express-Wagen, ganz aus Holz, von 75 Cts. bis \$2.50.



Puppen-Wagen oder Go Car, von 15 Cts. bis zu \$4.00.

Wir haben auch die größte Auswahl von Porcellan- und Glas-Sachen, wie z. B. Dinner Sets, Tea Sets, Wein- und Wasser-Sets, Nippfiguren, Cafe Plates, u. s. w.

Wir laden Jeden freundlichst ein, unsere Auswahl anzusehen, und nicht zu vergessen: Die Kinder mitbringen.

LOUIS HENNE & SON.

Bald ist Weihnachten da,

und Alles was Ihr sucht für Weihnachtsgeschenke,

findet Ihr am besten bei

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Schwarzes Mesquite-Land,

Därme! Därme!
Die besten und billigsten immer zu haben bei
2 4t F. Schumann & Co.

Gute junge große zahme Arbeits-Gel zu verkaufen. John Rowotny, 3 St. Sattler, P. O., Comal Co.

Farm
in Clear Spring, Guadalupe County, enthaltend 268 Acker, ist im Ganzen oder in 2 Theilen zu verkaufen; oder die 120 Acker in Cultur sind in 2 Theilen zu verrenten. 3 Reiterhäuser, 3 gute Brunnen, alles gut eingerichtet. Verkauf vorgezogen. Näheres bei W. Heblis, Clear Spring.

Warnung.
Es ist Niemanden gestattet, ohne unsere Erlaubniß in unseren Pastures zu jagen oder zu campiren. Zuwiderhandlungen werden gerichtlich belangt.
Alfred Pantermühl
29 und Julius Pantermühl.

allgemein bekannt als das beste Farmland, 2 bis 5 Meilen von Falls City, Hobson und Karnes City, an den San Antonio-Fluß grenzend. Gutes Brunnen-Wasser in geringer Tiefe. Dieses Land wird in kleine Parzellen getheilt und wird sofort ganz billig auf den Markt kommen. Man wende sich persönlich oder brieflich an
Emil Locke,
Falls City, Karnes Co., Texas.

Achtung.
Wieder eine Carladung der schönsten Buggies, Curries u. s. w. die zu billigen Preisen ausverkauft werden bei
H. D. Gruene.

Bringt mir
eure Hühner, Butter und Eier; ich bezahle euch stets den höchsten Marktpreis, und verkaufe euch so billig wie irgend Jemand. Ich habe jetzt einen guten Vorrath.
Achtungsvoll,
1 4t Chas. Rowotny.

Anzeigen
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir erlauben unsere gebeten Kunden freundlichst, hiernach richten zu wollen.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Billiges Land zu verkaufen.
Eine gute Bottom-Farm, mit gutem Wohnhaus und sonstiger Einrichtung, 346 Acker, am Guadalupe-Fluß, 1 1/2 Acker in Kultur; Preis \$5000, Theil baar Rest auf Zeit; Zinsen das erste Jahr 8 Procent, das zweite 4 Procent u. s. w. 1/2 Acker. Würde an eine oder an zwei Personen verkaufen.
Gut eingerichtete Schwarzland-Farm, 127 Acker, zu Lytton Springs, 8 Meilen von Lockhart, Caldwell County, \$35 1/2 Acker. Näheres Auskunft erteilt F. S. Maier, Neu-Braunfels, Tex. 45 27